

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 323.

Sonnabend den 19. November.

1870.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

**Sonntag den 20. November nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr**

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

### Bundesoberhandelsgericht.

Die letzten drei öffentlichen Sitzungen.

I.

x. Leipzig, 15. November. Die jüngsten drei öffentlichen Sitzungen sind dadurch bemerkenswerth, daß das Plenum der Richter vollzählig beisammen ist, also alle 14 Mitglieder, von denen dann immer dreizehn das Urtheil finden.

Heute standen drei „Sachen“ am Gerichtstisch: Dietrichsen wider Ras, eine aus Kiel eingereichte Nichtigkeits-Beschwerde, sodann zwei polnische Sachen, beide in zweiter Instanz vom Appellhofe zu Posen entschieden.

Die Kieler Sache fiel aus, da sich die beiden erst kurz vorher telegraphisch bestellten Anwälte, Illgner und Stegemann, keine Frist erbeten hatten.

Die erste zur Verhandlung kommende Sache des Tages hieß Reinhold wider Miadovicz (sprich Miogdomitsch). Es handelte sich um eine Wechselforderung von 50 Thlr. (eigentlich 29 Thlr. 29 Ngr. 11 Pf.). Beklagter war in zweiter Instanz zum Diffusionsseid zugelassen worden, womit sich der Kläger, dem in erster Instanz das Kreisgericht zu Ostrowo den Erfüllungsseid angewiesen hatte, nicht zufrieden gab.

Der Kernpunkt des Processes war die Echtheit des Accepts. Der in Frage kommende Wechsel war von einem Goldmann'schen Ehepaar (das zur Zeit in Berlin lebt) ausgestellt und weiter getritet worden. Der zweite Richter stützte sein das erste Erkenntniß umstößendes Urtheil auf den Satz, daß in diesem Falle das den Wechsel ausstellende Ehepaar nicht Zeuge sein könne, da einmal der Ehemann Aussteller des Wechsels und Strant desselben sei, also bei der Sache wesentlich interessiert sei, die Ehefrau des Goldmann aber außerdem in präsumtiver Gütergemeinschaft mit dem Gatten lebe.

Justizrath Stegemann trat für den Imploranten vor die Schranken. (Es ist Praxis, daß der Vertreter des Imploranten vom Richter aus gesehen immer rechts, der des Imploranten links steht.)

Implorant suchte die Schlussfolgerungen des zweiten Richters als irrthümliche, dessen Auffassung des Indossamentverhältnisses als auf einer Verwechslung mit dem aus dem Civilrecht herüber genommenen Cessionsoverhältnisse beruhend, also unberechtigt, hinzustellen.

So stehe geschrieben, daß Goldmann's Ehefrau mit ihrem Gatten in Gütergemeinschaft stehe? In den Acten gewiß nicht. Goldmann sei hier nicht Partei, vielmehr seine Kinder seien es. Seine Zeugenschaft sei unbeanstandbar. Actenmäßig sei auch, daß hier von einer Ehefrau des „Cedenten“ gesprochen werde. Der zweite Richter dürfe sie nur Ehefrau des Indossatar nennen.

Rechtsanwalt Illgner verteidigte die zweitinstanzliche Rechtsansicht. Die Thatfachen seien hier stärker, als die von der Nichtigkeitsbeschwerde bekämpften, angeblich irrthümlichen Schlüsse aus denselben. Nicht zu einer Nichtigkeitsbeschwerde giebt das Urtheil Anlaß, die vom Gegner urgirten Gründe gehörten vielmehr in eine Revision. Eine solche habe man hier nicht.

Justizrath Stegemann sieht auch keinen Grund zu einer Verwechslung gegeben, wie sie nach Art. 83 der Allgemeinen Wechsel-Ordnung angestrengt werden könne.

Rechtsanwalt Illgner hat das letzte Wort und tritt entschieden für die Möglichkeit der Verwechslung ein.

Der oberste Gerichtshof berathet und verkündet dann durch den Mund des Präsidenten das Erkenntniß brevissime dahin, daß das Bundesoberhandelsgericht die eingelegte Beschwerde zurück zu weisen beschloßen habe.

Die zweite wirklich verhandelte Sache hieß Thomas wider Sutb. Erster Richter war das Kreisgericht Protoschin, zweiter das Appellationsgericht Posen, wie im ersten Fall.

Das Publicum und der Gerichtshof lernten einen neuen beim Bundesoberhandelsgericht zur Praxis zugelassenen Rechtsanwalt, einen geborenen Posener, Namens Seyke, als Vertreter des Imploranten kennen, der heute zum ersten Male plaidirte.

Die Sache ist wieder eine Wechselforderung, wieder eine Nichtigkeitsbeschwerde ist zu prüfen.

Es gilt einen Wechsel zu bezahlen, in welchem das Datum seltsam ausgedrückt ist. Als Verfalltag ist nämlich wörtlich bezeichnet

„den 18 zehnten Juli 1870“.

Beklagter will nicht zahlen, weil die Wechselordnung solche Schreibfehler nicht zulasse, vielmehr den Tag ganz bestimmt und unzweideutig ausgedrückt wissen wolle.

Für den Implorant sprach Rechtsanwalt Illgner, für den Imploranten Rechtsanwalt Seyke.

Der Erstere suchte die Folgerung des zweiten Richters anzusehen, wonach hier der Tag unzweifelhaft sei, weil erstlich der Verfalltag unmöglich der 10. Juli sein könne, indem der Wechsel erst am 14. Juli ausgestellt war, sodann weil zwischen der Zahl 18 und dem Worte „zehnten“ weder ein „und“, noch ein „oder“ eingeschoben sei. Diese Auslegung fand der Rechtsanwalt des Wechselfalligen im Widerspruche stehend mit der Theorie des Wechselfalligen und stützte sich auf bezügliche Entscheidungen des Ober-Tribunals in Berlin.

Rechtsanwalt Seyke vertrat die Freiheit der richterlichen Interpretation auch in Wechselfällen und zog einige Grundsätze der richterlichen Auslegungskunst überhaupt an, die hier ganz gut Anwendung finden könnten, wie: „falsa demonstratio non nocet“, „superflua non nocent“ u. Die Nichtigkeitsbeschwerde lasse sich hier um so weniger durchführen, als die Praxis der obersten Richter in diesen Fragen in Deutschland und Oesterreich bald milder, bald strenger zu verfahren pflege. Er nannte die mildern Urtheile des betreffenden niederösterreichischen Gerichtshofes, der obersten Gerichte in München, wie in Stuttgart. Sogar das Berliner Obertribunal lasse in einzelnen seiner Urtheile die Interpretation zu.

Illgner: Hier handelt es sich nicht um Nebenfragen, sondern um eine der Hauptsachen, den Zahlungstag. Hierin muß der Richter ganz strict auslegen.

Seyke: Auch in „Essentialibus“ hat das Obertribunal Interpretation zugelassen...

Nach ziemlich langer Berathung kam das oberinstanzliche Erkenntniß zur Verkündung: Verwerfung der Nichtigkeitsbeschwerde, also Aufrechterhaltung des Posenschen Urtheils.

Der heutigen Verhandlung voraus ging die Verkündung eines Urtheils des obersten Gerichtshofes für Handels- und Wechselfällen in einer in voriger Sitzung verhandelten braun-

schweigischen Sache, über die das Bundesoberhandelsgericht sich nicht sogleich hatte einigen können. Der braunschweigische Anwalt, der damals plaidirte, hatte heute an seiner Statt Justizrath Stegemann mit Substitutionsvollmacht versehen.

Präsident Dr. Pape: Es ist in der Sache (folgt der Name) das Erkenntnis des Bundesoberhandelsgerichts zu verkünden. Ich ersuche den Herrn Referenten, dasselbe vorzulesen.

Justizrath Stegemann: Ich habe noch keinen Antrag „genommen.“ Nach braunschweigischem Recht hat die Publication des Erkenntnisses auf Antrag zu geschehen. Es würde also gesetzwidrig sein, ohne Antrag das Erkenntnis zu publiciren. (Der Rechtsanwalt hatte ein Exemplar der braunschweigischen Civil-Proceß-Ordnung zur Hand und verlas den einschlagenden Gesetzesparagraphe.) Ich stelle nun den Antrag.

Nach dieser Zwischenrede erfolgte nun die Verlesung des Erkenntnisses, auf das wir zurückkommen.

## Deutsche Invaliden-Stiftung.

\* Leipzig, 18. November. Am gestrigen Abend fand im Saale der ersten Bürgerschule unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Dr. Koch eine zahlreiche General-Versammlung des Leipziger Zweigvereins der Deutschen Invaliden-Stiftung statt, welche der genannte Herr Vorsitzende mit einer kurzen gehaltenen Ansprache eröffnete und in solcher die Aufgabe und das Bestreben des großen nationalen Liebeswerkes trefflich kennzeichnete, zugleich dabei auch constatirte, daß Leipzig auch in dieser Angelegenheit bereits das ihm innewohnende Nationalgefühl bethätigt und der Verein hier einen lebensfähigen, kräftigen Boden gefunden haben.

Diesen einleitenden Worten folgte die Berathung der Statuten, welche bis zum Erscheinen des endgültig festgestellten Grundgesetzes der Deutschen Invaliden-Stiftung für den hiesigen Zweigverein maßgebend sein sollen.

Nachdem ein von Herrn Advocat Anschütz gestellter Antrag auf sofortige Annahme abgelehnt worden war, ging man zur Specialberathung des Statuts über. Dasselbe wurde mit einigen unwesentlichen Abänderungen von der General-Versammlung einstimmig angenommen.

Im Interesse der Sache theilen wir in Nachstehendem die Grundzüge der Deutschen Invaliden-Stiftung mit.

### Grundzüge.

Zwed und Aufgabe der unter dem Protectorate des Kronprinzen von Preußen zu errichtenden Deutschen Invaliden-Stiftung besteht darin: an die im Kampfe oder während oder in Folge des Krieges durch Verwundung oder Krankheit ganz oder theilweise erwerbsunfähig gewordenen, der Hilfe bedürftigen Krieger jeder Gattung und Charge im stehenden Heer, der Landwehr und Marine, sowie an die Familien der im Kriege Gefallenen oder ganz oder theilweise erwerbsunfähig gewordenen Personen, ferner an diejenigen Aerzte und andern Personen, welche in ihren Berufe beim Kampfe, im Krankendienst oder sonst ganz oder theilweise erwerbsunfähig geworden sind, beziehungsweise deren Familien Hilfe und Unterstützung zu gewähren. Die Einrichtung der einzelnen Vereine bleibt der freien Vereinsthätigkeit überlassen. — Diese landschaftlichen oder örtlichen Vereine bilden in ihrer Gesamtheit die Deutsche Invalidenstiftung. Obgleich Glieder dieser großen Gemeinschaft, sind sie demungeachtet und ohne Rücksicht auf ihre größere oder geringere Ausdehnung, in ihrer autonomen Selbstständigkeit und in ihrer freien Thätigkeit und Wirksamkeit unbeschränkt. Der Vorstand der Gesamtsiftung hat seinen Sitz in Berlin, muß aber zur Hälfte aus nicht-preussischen Mitgliedern bestehen, welche der Protector beruft. — Die zur Erfüllung der Stiftungszwecke erforderlichen Mittel werden durch freiwillige Gaben aufgebracht. Der Centralfonds ist dazu bestimmt, ausgleichend und ausbelfend den einzelnen Vereinen, welche nicht selbst genügende Mittel besitzen, um die erforderlichen Unterstützungen zu gewähren zu können, nach Verhältnis seines Bestandes und des gesammten Bedarfs die entsprechenden Beträge zur selbstständigen Verwendung zu überweisen.

Der Zweigverein Leipzig wird durch diejenigen Personen gebildet, welche durch Unterzeichnung der Statuten dieselben für sich als bindend anerkennen und sich zur Zahlung eines regelmäßigen jährlichen Beitrags von mindestens 2 Thalern verpflichten. Außerdem kann das Recht der Mitgliedschaft vom Ausschusse denjenigen verliehen werden, welche durch Zahlung eines Capitals oder durch ihre Thätigkeit die Vereinszwecke in hervorragender Weise gefördert haben. — Die Geschäfte des Zweigvereins werden erledigt durch 1) die Generalversammlung und 2) den geschäftsführenden Ausschuss. — Alljährlich wird eine Generalversammlung des Zweigvereins durch öffentliche Bekanntmachung im Leipziger Tageblatte in Leipzig einberufen. — Der geschäftsführende Ausschuss besteht aus 15 Mitgliedern. Die Bertheilung der Geschäfte unter dieselben bleibt der Geschäftsordnung des Ausschusses vorbehalten. Zu gültigen Beschlüssen des Ausschusses ist die Anwesenheit von mindestens 7 Mitgliedern des-

selben erforderlich. Dieser Ausschuss hat 1) die Generalversammlung einzuberufen, 2) die derselben zu machenden Vorlagen zu bereiten, 3) die laufenden Geschäfte zu führen, 4) den Verein nach Außen, Behörden und Personen gegenüber, insbesondere vor Gericht und in Proceßen zu vertreten, 5) Namens des Vereins alle Rechtsgeschäfte, auch solche, zu denen die Gesetze Specialvollmacht erfordern, mit voller rechtlicher Wirkung vorzunehmen. — Die Mittel des Vereins bestehen a) in den gezeichneten jährlichen Mitgliederbeiträgen, b) in den von Mitgliedern gezahlten einmaligen Capitalien, und c) in den von Mitgliedern gezahlten freiwilligen Beiträgen, sowie aus den Einkünften von besonderen, für die Zwecke des Vereins gemachten Sammlungen etc. — Die Unterstützungen, welche nach oben aufgeführten Grundzügen vom Zweigverein zu bestimmen sind, werden gewährt a) durch Vermittlung einer angemessenen Beschäftigung, Arbeit oder Anstellung im öffentlichen Dienste bei Corporationen, Gesellschaften, Vereinen oder Privatpersonen, b) durch einmalige oder fortlaufende Zahlungen aus den Mitteln des Vereins, und zwar unter Berücksichtigung einerseits der bürgerlichen und gesellschaftlichen Stellung der zu Unterstützenden, andererseits des Grades der Bedürftigkeit und Erwerbsunfähigkeit, c) für unversorgte und bedürftige Kinder und Familien-Angehörige durch Vermittlung unentgeltlichen Unterrichts, Erziehung und Verpflegung, Aufnahme in Familien oder öffentliche Anstalten etc. — Bei Gründung dieser Unterstützung handelt der Zweigverein als Organ der Deutschen Invalidenstiftung. Er hat sich daher mit derselben möglichst ausgedehntem und fortlaufendem Vernehmen zu halten, insbesondere auch deren mit dem Grundgesetze derselben übereinstimmende Aufträge auszuführen und derselben alljährlich Bericht über seine Vereinsthätigkeit zu erstatten.

Der Statutenberathung folgten die definitiven Wahlen des Ausschussesmitglieder. Auf Vorschlag des Herrn Adv. Bachmuth wurde dessen Antrag, dem bisherigen Ausschusse durch Declaration auch die fernere Führung der Geschäfte zu übertragen und demselben die Verstärkung bis zu der erforderlichen Zahl Mitglieder an diesem Abende war eine schon recht erfreuliche zahlreiche.

## Thorwaldsens Säcularfeier.

19. Nov. 1770—1870.

x. Leipzig, 18. November. Morgen, den 19. d., sind 100 Jahre, daß der größte Bildhauer unseres Jahrhunderts auf Bord eines Schiffes, das von Island nach Kopenhagen fuhr, auf offener See geboren wurde: Albert Bertel Thorwaldsen. Der Künstlerwelt Dänemarks begehrt den morgenden Tag zu Kopenhagen, wo Thorwaldsen am 24. März 1844 starb, in festlicher Weise. Leipzig hat vor Kurzem sein Andenken durch eine an dessen Absteigequartier, „Stadt Hamburg“, angebrachte Erinnerungstafel geehrt, und ist, wenn auch unsere Bildergalerie des großen Todten im Kriegsgewirr vergessen sollten, ein wenigstens kurze Erwähnung des großen Meisters in unsern Spalten am Tage seines Säcularjubiläums um so mehr gerechtfertigt, als unsere städtische Kunstsammlung, das Museum eine Anzahl Thorwaldsen'scher Originalwerke und Copien inarmor und in Gyps enthält, namentlich (im obern Saale in dem Subzimmer) Ganymed mit dem Adler des Jupiter (Marmor), ferner die Statuette Amor mit der Leier (Gyps), die Relief Madonna mit dem Christuskinde und Johannes, Amor mit Psyche, Amor mit dem Löwen, Amor und Bacchus, Anaktora und Amor, Amoretten bei Weinlese und Obsternte, schwebende und singende Kinderengel (alle diese Bildwerke in Gyps). Nach Thorwaldsen haben wir einen Mercur und einen Novalis in Gypsstatuetten, 1853 vom Kunstverein angekauft. Die vorerwähnten übrigen Werke sind theils ebenfalls vom Kunstverein käuflich angeschafft, theils von Förderern des Museums, wie Dr. Roches (1849), Generalconsul Lord (1859) etc., geschenkt worden. Leipzig hat zur Geschichte Thorwaldsens schon bei Lebzeiten des großen Bildners werthvolle Beiträge in Gestalt einer deutschen Ausgabe von J. M. Thiele's „Leben und Werke Thorwaldsens“ (Leipzig, 1832—34, Brockhaus), ein Prachtwerk, das 40 Thaler kostet, wie in jüngster Zeit die Verlags-handlung von Alphonse Dürr durch Dr. J. Lücke, der zu diesem Zwecke Kopenhagen besucht hat, ein solches vorbereitet hat.

## Verschiedenes.

— Der bekannte Arzt Professor Ruffbaum bezeugt, daß er auf den Schlachtfeldern von Orleans viele Scheintobte gefunden und gerettet habe. Alle Krankenträger waren an diesen armen verwundeten und halb erfrorenen Leuten vorüber gegangen, sie waren nur durch das ärztliche Behorchen des Herzens als noch lebend zu erkennen und wurden durch Erquickung und Erwär-mung gerettet.

Am 23.

St. Thomä

St. Nicolai

der Neuen

St. Petri

St. Pauli

St. Joha

St. Geor

St. Jaco

der kath.

der refor

entfchl. G

in Connet

In de

Herr Can

IXIIIrd

Montag

Dienstag

Dienstag

Rittwo

Donner

Freitag

Freitag

S.

Der

De

1 Nov

1

2

3

4

5

Am 23. Sonntage nach Trinitatis (Todtenfest) predigen

- St. Thomä: Fröh 1/2 9 Uhr Herr D. Wille, 8 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner,
- St. Nicolai: Fröh 1/2 9 Uhr Herr D. Ahlfeld, 8 Uhr Beichte, Mittags 1/2 12 Uhr Herr M. Suppe, Vesper 2 Uhr Herr M. Binkau, Abends 5 Uhr Herr D. Gräfe, Katechisation mit den conf. Mädchen,
- der Neuen Kirche: Fröh 9 Uhr Herr M. Werbach, Abends 6 Uhr Herr M. König, Fröh 9 Uhr Herr D. Friede, 1/2 9 Uhr Beichte, Communion, Vesper 2 Uhr Herr Katechet Wegel, Fröh 9 Uhr Herr D. Hofmann, Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Klemm, Abends 6 Uhr Herr Cand. Fischer v. Pred.-C.,
- St. Petri: Fröh 9 Uhr Herr M. Brodhaus, Communion, Beichte 1/2 9 Uhr, Nachm. 2 Uhr Herr Cand. Hildebrand v. Pred.-Berein zu St. Johannis,
- St. Pauli: Fröh 9 Uhr Herr M. Schneider, Vesper 2 Uhr Bestunde,
- St. Jacob: Fröh 9 Uhr Herr M. Michaelis, Communion, 1/2 9 Uhr Beichte,
- der lat. Kirche: Fröh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Nachm.-Gottesd. mit Christenlehre,
- der reform. Kirche: Fröh 9 Uhr Herr Pastor Dr. Drehdorff,
- deutscht. Gemeinde: Fröh 9 1/2 Uhr Erbauungsstunde in der ersten Bürgerschule, Predigt durch Herrn D. Heger, Fröh 9 Uhr Herr Katechet Wegel.
- Connewitz: Fröh 9 Uhr Herr Pastor Dr. Drehdorff, Predigt.
- In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt. Herr Cand. Hildebrand.

**English Divine Service.**  
 XIIIrd, and last S. after Trinity, November 20th  
 in the large Hall of the Conservatorium:  
 Morning Service, with Sermon, 10. 30, am.  
 Evening Service, with Sermon, five, pm.

- Montag: Nicolaitirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius,
- Dienstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelstunde, Thomaskirche Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner, Bestunde,
- Dienstag: Nicolaitirche früh 7 Uhr Herr D. Gräfe,
- Mittwoch: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
- Donnerstag: Nicolaitirche Abends 6 Uhr Herr M. Binkau, Best.,
- Freitag: Abends 1/2 8 Uhr zu St. Pauli: Bibelstunde (1. Petri 3. B. 15-22), Herr Cand. Häffelbarth vom Pred.-Coll.

**Wächner:**  
 Herr M. Suppe und Herr M. Binkau.

Deuts Nachmittag 1/2 2 Uhr Bestunde in der Thomaskirche.

**Rotette.**  
 Deuts Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:  
 Witten wir im Leben sind, von Mendelssohn-Bartholdy.  
 Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, von Mich. Bach.  
 (Die Texte der Rotetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Ngr. zu haben.)

**Kirchenmusik.**

Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Nicolaitirche:  
 Ecce quomodo, von E. Fr. Richter.

**Liste der Getrauten.**  
 Vom 11. bis mit 17. November.

- a) Thomaskirche:**
- 1) G. Fabich, Bürger und Wöttcher hier, mit Jgfr. A. Herrgot, Gartennahrungsbesizers in Försigen hinterl. Tochter.
  - 2) F. H. A. Linke, Fabrikarbeiter hier, mit A. A. Gebhardt, Polizeidieners hier Tochter.
  - 3) E. E. Ludwig, Hutformer hier, mit Jgfr. W. U. Eramer, Bürgers und Schornsteinfegermeisters in Werbau hinterl. Tochter.
  - 4) E. G. Schinke, Zimmermann hier, mit D. W. Mertens, Radlers in Calbe hinterl. Tochter.
  - 5) E. G. Bartsch, Tischler hier, mit R. S. F. Krüger, Schmiedemeisters in Lohburg bei Magdeburg hinterl. Tochter.
  - 6) F. A. Krause, Hutmacher hier, mit

R. F. Thielde, Handarbeiters und Händlers in Försigen hinterl. Tochter.

- b) Nicolaitirche:**
- 1) F. G. Frey, Hauptverwaltungs-Expeditent bei der I. Staatsbahn in Dresden, mit Frau F. A. S. verw. Hahn geb. Döring hier.
  - 2) A. S. Ray, Maschinenbauer hier, mit Jgfr. J. R. Adermann, weil. Einwohners hier Tochter.
  - 3) F. E. Küster, Zimmermann in Reudniz, mit F. A. Simon, Gutsbesizers in Wörblitz Tochter.
  - 4) F. Wechsner, Handarbeiter in Curtrisch, mit W. F. Schuster, Einwohners in Bschlau Tochter.
  - 5) E. W. Pinkert, Bürger und Restaurateur hier, mit Jgfr. E. M. Seib, Bürgers und Zimmermeisters in Offenbach a/M. Tochter.
  - 6) E. E. Hehbe, Instrumentmacher in Volkmarisdorf, mit Jgfr. M. L. P. D. Wünsche, Brs. u. Kunstschlers hier T.
  - 7) E. F. Weintauer, Bürger u. Leisten-Fabrikant hier, mit Jgfr. E. L. Nordmann, weil. Privatgelehrten hier T.
  - 8) Dr. phil. G. M. Wustmann, Gymnasiallehrer zu St. Nicolai hier, mit Jgfr. M. Auenmüller, weil. Bürgers und Kaufmanns in Waldheim Tochter, 3. St. hier.

**c) Reformirte Kirche:**

- 1) R. Linnemann, Bürger und Musikalienhändler hier, mit Jgfr. S. E. Linnemann, Kaufmanns in Wien Tochter.

**d) Deutschkatholische Gemeinde:**

- 1) F. S. Kreschmar, Expeditions-Hülfsarbeiter bei der Staatsbahn, mit Jgfr. M. E. Fischer, Brs. und Hutmachermeisters hier T.

**Liste der Getrauten.**  
 Vom 11. bis mit 17. November.

- a) Thomaskirche:**
- 1) S. G. A. Runze's, Mitglieds des Theaters und Gewandhaus-Orchesters, auch Thürmers zu St. Thomä Tochter.
  - 2) E. J. F. Dueßers, Kaufmanns Sohn.
  - 3) F. M. Carlsohn, Handlungs-Procuristens Tochter.
  - 4) S. L. Gash, Schriftgießers Tochter.
  - 5) F. W. Schüttels, Bürgers und Buchbinders Sohn.
  - 6) G. A. Thieme's, Bürgers und Uhrmachers Sohn.
  - 7) A. Wolfermanns, Schlossers Tochter.
  - 8) F. E. Rittlers, Bürgers und Tapezierers Sohn.
  - 9) S. E. D. Roy's, Maschinenmeisters Sohn.
  - 10) F. E. Fuldners, Productenhändlers Sohn.
  - 11) A. W. Zehrs, Schuhmachers Sohn.
  - 12) S. W. Seiferts, Schuhmachers Sohn.
  - 13) E. A. F. Schnells, Mechanikus Tochter.
  - 14) G. Würzners, Markthelfers Tochter.
  - 15) F. E. Neuhaus', gen. Freiberg, herrschaftl. Rutschers T.
  - 16) G. F. M. Wolfs, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
  - 17) E. F. Streubels, Bürgers und Fleischermeisters Tochter.
  - 18) E. J. E. Grauls, Brs., Messerschmieds und Schleifers T.
  - 19) F. A. Lorenz', Puzmurers Sohn.
  - 20) E. S. Thieme's, Bürgers und Schneiders Tochter.
  - 21) J. C. Walthers, Handarbeiters Tochter.
  - 22) D. M. G. Heinrichs, Wöttchers Tochter.
  - 23) E. F. E. Jacobs, Tischners Tochter.
  - 24) A. A. Foersters, Bürgers und Buchbinders Tochter.
  - 25) B. Hauf', Barbiers Sohn.
  - 26) J. G. Große's, Bürgers und Schuhmachers Tochter.
  - 27) F. W. Hofmanns, Cigarrenarbeiters Sohn.
  - 28) W. S. Wagners, Schaffners Tochter.
  - 29) S. A. Büß', Bürgers und Klempnermeisters Sohn.
  - 30) F. L. Heisters, Buchhalters der Sächs. Paul Sohn.
  - 31) A. W. Jaegers, Postsecretairs Sohn.
  - 32) E. F. M. Fischers, Registrators und Sportel-Einnehmers im Hauptzollamte hier Sohn.

**b) Nicolaitirche:**

- 1) E. J. Toran's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 2) G. Günthers, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 3) S. A. Zehrs, Hausmanns Sohn.
- 4) L. F. B. Fischers, Kupferdruckers Tochter.
- 5) E. S. Nagels, Bürgers und Klempners Sohn.
- 6) F. E. Nagels, Markthelfers Sohn.
- 7) J. G. Böltels, Markthelfers Sohn.
- 8) S. E. A. Zeibigs, Schlossers Sohn.
- 9) F. B. Pappusch', Siegellad-Fabrikantens Sohn.
- 10) J. E. Freybergs, Bürgers und Schneiders Sohn.
- 11) E. F. Richters, Tischners Tochter.
- 12) G. E. S. Stügers, Tapezierers Sohn.
- 13) A. S. Handrocks, Maurers Sohn.

**c) Reformirte Kirche:**

- 1) E. G. S. Derlons, Kaufmanns Sohn.
- 2) S. S. A. Braunes', Markthelfers in Anger bei Leipzig T.

**Leipziger Productenpreise**  
vom 11. bis 17. November.

Weizen, der Scheffel	alter 6 1/2 18 1/2 6 1/2 bis 6 1/2 26 1/2	neuer 6 = 4 = — bis 6 = 13 = 8 =
Korn, der Scheffel	4 = 13 = 5 = bis 4 = 15 = 5 =	
Gerste, der Scheffel	3 = 7 = — bis 4 = 1 = —	
Hafers, der Scheffel	salter 2 = 15 = — bis 2 = 17 = 5 =	neuer 2 = 5 = 5 = bis 2 = 12 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 5 = — bis 1 = 20 = —	
Raps, der Scheffel	9 = 1 = 3 = bis 9 = 6 = 6 =	
Erbsen, der Scheffel	5 = 15 = — bis 6 = — = —	
Heu, der Centner	1 1/2 10 1/2 — bis 1 1/2 20 1/2 —	
Stroh, das Schock	7 = — = — bis 8 = — = —	
Butter, die Kanne	— = 21 = — bis — = 23 = —	
Buchenholz, 1/4 ell., die Klafter	8 1/2 — 1/2 — bis 8 1/2 15 1/2 —	
Birkenholz, " " "	6 = 25 = — bis 7 = 5 = —	
Eichenholz, " " "	5 = 10 = — bis 5 = 25 = —	
Kiefernholz, " " "	5 = — = — bis 5 = 10 = —	
Rohlen, der Korb	3 = 25 = — bis 4 = 15 = —	
Kalk, der Scheffel	— = 16 = — bis — = 20 = —	

**Dresdner Börse, 17. November.**

Societätsbr.-Actien 150 G.	Dresdner Feuerversicherungs-Actie
Felsenkeller do. — G.	pr. Stüd Lhr. 4 G.
Feldschlösschen do. 180 B	Thob'sche Papierf. N. 171 G.
Rebinger 54 G.	Dresdn. Papierf. N. 135 G.
S. Dampfch.-A. 139 1/2 G.	Felsenkeller Privatbank — G.
W.-Dampfch.-A. 140 G.	Feldschlösschen do. 5 1/2 — G.
Reitenschlössch.-A. 104, 3/4 B	Thob'sche Papierf. do. 5 1/2 — G.
Richter Thann-A. — G.	Dresdn. Bavierf.-Brioz. 5 1/2 — G.

**Tageskalender.**

**Öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Feuermeldestellen:** In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Raschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürger Schule); Feuerwache Nr. 6, Johannis Hospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannis Hospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b (westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Curtz'scher Straße Nr. 4).

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abrechnungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Comptoir** 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 13. bis 19. Februar 1870 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.  
Eintrag: für Pfänderverkauf und Herausnahmen vom Waageplatze für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

**Neues Theater.** Beschäftigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden.)

**Mineralogisches Museum,** von 10—12 Uhr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

**Schülerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung.** Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

**E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung** und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

**Annoucen-Bureau** von **Bernhard Freyer,** 39. Neumarkt Nr. 39.

**Leipziger Zoologische Handlung,** vorzüglich überseeische Vögel, verbunden mit Aquarium. Besitzer **E. Goupel-White,** Ecke der Peters- und Schillerstraße, Verkaufshalle Nr. 2.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier** Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Dutzd. 2 und 3 Thlr.

**J. A. Hietel, Grimm. Strasse, Mauricianum.** Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

**Wiener Schuhlager** von Heinrich Peters, Grimma'scher Strasse Nr. 8, neben der Post.

**Reisefloffer u. Taschen** eign. Arbeit, große Auswahl Nicolaisstr. 5 bei **Frd. Ernst Hahn.** Stickerien zu Taschen, Hosenträger, Gürtel u. dergl. m. werden gut u. bill. gef. Nicolaisstr. 5.

**Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc.** Ein- und Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstrasse 25.

**Beguliröfen-Sortiment** von **Herrmann Lingke,** Ränstrasse Nr. 5. Grosse Auswahl, billige Preise.

**Sophien-Bad,** Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1 1/2 Uhr und Mittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

**Diana-Bad,** Lange Straße Nr. 4. Römisch-irische Bäder für Damen Montag, Mittwoch, Freitag 1/2 8 bis 10 1/2 Uhr Vorm.; für Herren die übrigen Tage und Stunden bis 9 Uhr Abends, Sonn- und Festtags früh 8 bis 1 Uhr. Wannen-, Kur- und Hans-Bäder jederzeit.

**Neues Theater.** (265. Abonnements-Vorstellung.)

**Pitt und Fox.**

**Historisches Original-Lustspiel** in 5 Aufzügen v. Dr. Rudolf Gottschall (Regie: Herr Graus.)

**Personen:**

Georg III., König von Großbritannien	Herr Graus.
Charles James Fox, Minister u. Staatssecretair	Herr Mitterwurzer.
William Pitt	Herr Kahle.
Richard Brinsley Sheridan,	Herr Tieh.
Slap,	Herr Witt.
Fub,	Herr Schlid.
Slap,	Herr Seibel.
Snoughton, Director der ostindischen Compagnie	Herr Hünfelder.
Jenkinson, Secretair der Schatzkammer und Vertrauter des Königs	Herr Asche.
Harry Briar, Schreiber bei der ostindischen Compagnie	Herr Link.
Herzogin Georgina Spenser von Devonshire	Fräul. Dörner.
Harriet, Putzmacherin	Fräul. Zipfer.
Ismael	Herr Edert.
Samuel	Herr Neumann.
Jad., Diener bei Fox	Herr Haake.
Did.,	Herr Leo.
Ein Kammerdiener des Königs	Herr Hilpert.
Ein Diener der Herzogin	Herr Wäder.
Ein Diener bei Pitt	Herr Rieter.
Ein Knabe	Fräul. Friedemann.

Jahr der Handlung: 1783. — Ort: London.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**  
Sonntag den 20. November: **Lenore.**

**Altes Theater.**

Sonntag den 20. November: **Der Narr des Glücks.**  
Die Direction des Stadttheaters.

**Vaudeville-Theater.**

Heute Sonnabend: **Die Dienstboten,** Lustspiel in 1 Act von **Benedix.** Auf Verlangen: **Herr Karoline,** oder: **In der Heimath ist es schön,** Vaudeville-Posse in 1 Act von **Kalisch.** Zum Schluß: **Berliner Sonntagsgänger,** oder: **Berplefft,** Burleske mit Gesang in 1 Act von **Kalisch.** Musik von **Conradi.** Anfang 7 1/2 Uhr.

**Victoria-Theater**

(Centralhalle)

unter Direction des Herrn **Otto Negendank.**  
Sonnabend den 19. Nov. 1870 auf Verlangen zum 12. Male: **Aus bewegter Zeit** oder **1870.** Humoristisches Lebensbild mit Gesang und Tanz in 6 Abtheilungen von **Emil Pohl.** Musik von **A. Lang.**  
Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
**Julius Jaeger.**

**Central-Halle.**

Morgen Sonntag

Vorstellung im Theater:

**„Aus bewegter Zeit“.**

Anfang 7 Uhr. **Julius Jaeger.**

Abfahrt der Dampfzügen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** \*4. 8. — 8. 45 Vorm. (Dessau-Berß). — 1. 45. Nachm. — 6. Abends (Ebenso).

# T. O. Weigel's Bücher-Auction,

Königsstrasse 1,  
Heute Sonnabend von 9—12 u. 2 1/2—4 1/2 Uhr: Belle-  
tristik, Literaturwissenschaft, Bibliogra-  
phie, Medicin, Thierheilkunde, Natur-  
wissenschaften.

## Auction.

### Auerbach's Hof Gewölbe 29

versteigere ich heute Sonnabend von 10 Uhr 1000 Flaschen  
alten Trac für Restaurateure, 1000 Flaschen Roth- und Weiß-  
weine feinsten Qualität, eine große Partie Salpfe in  
größeren Posten, Weerschaumköpfe in Euzis, eine Partie Spiel-  
waaren, Puppen, Pferde und Thiere, Spiegel in allen Größen,  
goldene Ohrringe, Brochen, Medaillons und andere Gegenstände,  
sowie ein großes Regal für Destillateure und zwei Nähmaschinen.  
Joh. Aug. Heber, Auctionator und Taxator.

## Auction!

Im Auctions-Bureau Brühl 60, schw. Suseisen,  
kommen heute von 10 Uhr an 150,000 St. feine Cigar-  
ren, Roth- und Weißweine, Champagner, Rum,  
Cognac, getragene Hosen, Kleider, Uhren, Muff  
u. Kragen, goldene Ohrringe und Brochen und andere  
Gegenstände zur Versteigerung.

### Jedem Capitalisten

empfiehlt sich das „Neue Verloofungsblatt“, Ziehungslisten und  
Finanz-Wochenschrift von A. Dann in Stuttgart durch  
seine Aufsätze, Rentabilitätstabellen und Arbitrage-Rechnungen,  
an deren Hand man nicht nur hohe Zinsen, sondern auch man-  
chen Gewinn an Tauschgeschäften erzielt. Bei jeder Post und  
Buchhandlung wird für 13 Sgr. 1/4 jährlich abonniert. Probe-  
nummern gratis.

Unterricht im Franz., Ital., Span. u. in den class.  
Sprachen Kurze Straße Nr. 3, IV. N. Schmidt.

Sediegenen Unterricht im Pianofortespiel und in  
Harmonielehre erh. ein Conservatorisl. Adv. A. H. 1 Exp. d. Bl.

### Damen-Putz

aller Art, sauber und billig gefertigt, alte Hüte umgearbeitet,

### Damen-Hüte

in rund, Capott und halb Capott, sehr elegant, billigst.  
Federn schön und schnell gekräuselt.  
Al. Windmühleng. 13, 2 Tr., dicht neben d. br. Hof.

### Die Glacehandschubwäscherei

Weststraße Nr. 17a, 1. Etage links (Vinden-Apothek).  
Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen  
Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen  
Farben schön gefärbt.

### C. Ehrlich, Zahnarzt, Petersstr. 23, I.

empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne, ohne  
Herausnahme von Wurzeln, nach neuester Methode.

## Humor und Satyre

in Wort und Bild findet man im

### Norddeutschen Haus- und Historien-Kalender für 1871.

Große Ausgabe, 100 Seiten Text mit mehr als 50 Illustrationen, 5 Ngr., mittlere Ausgabe 3 Ngr. 8 Pf., kleine  
Ausgabe 2 Ngr.  
Bei allen renommirten Buchhändlern und Buchbindern vorrätzig.

Preis 60,000.

## LOOSE

zur Lotterie hervorragender Ausstellungsgegen-  
stände der Industrie-Ausstellung zu Cassel,  
von deren Ertrag 5000 Thlr. unter arme Wittwen gefallener deutscher  
Krieger zu Weihnachten vertheilt werden sollen,  
1 Thlr. zu beziehen durch die

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Ziehung am 1. December.

Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 15. — \*9. 5. (Berlin, Cottbus).  
— 12. 20. Nachm. — 2. 30. (Cottbus). —  
7. 10. — \*9. 50. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn: 6. 25. — \*8. (Nordhausen sc., RStn).  
— 12. 30. (Nordhausen sc., Gotha via Leinefelde). — 4. 45. —  
\*7. 20. (nur Nordhausen, RStn). — 7. 25. (Göthen). — 10. 35.

Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 55. (Gera, Leinefelde, Frankfurt a. M.). —  
10. 5. (Ebenso). — 1. 40. (Gera, Leinefelde, Frankfurt a. M.). —  
7. 45. (Gera, Erfurt). — 10. 5. (Weissenfels). — \*11. 30. (Frank-  
furt a. M.).

Leipzig-Dresdner Bahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzen-  
berg). — \*6. 30. (Eger-Hof). — 7. 40. (Borna, direct). — 9. 10. (Borna,  
Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Borna, Chemnitz, Hof-  
Eger). — 3. 15. Nachm. (Borna, Chemnitz, Hof). — \*4. 20. Abds.  
(Kieritzsch, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 6. 30. (Alten-  
burg, Borna). — 10. 15. (Chemnitz, Borna.)

Ankunft der Dampfwagen auf der  
Leipzig-Dresdner Bahn: 3. 55. früh — 10. 30. Vormittags (Dessau,  
Zerbst). — 5. 5. (Ebenso). — \*12. Nachts (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 15. früh. — \*8. 45. — 9. 15.  
— 12. 10. — 5. 50. (Cottbus, Berlin).  
— 9. 45. Abends (Cottbus).

Leipzig-Dresdner Bahn: 7. 15. (Göthen). — \*8. 40. (RStn) — 10. 45.  
— 2. 25. (Nordhausen sc., Mühlhausen via Leinefelde). — 5. 15.

Leipzig-Dresdner Bahn: \*4. 25. (Frankfurt a. M.). — 5. 30. (Weissen-  
fels). — \*5. 55. (Erfurt, Gera). — 1. 35. (Gera, Leinefelde). —  
10. 50. Abends. (Ebenso.)

Leipzig-Dresdner Bahn: 6. 55. (Borna direct). — 8. 30. (Hof-Eger,  
Chemnitz, Schwarzenberg). — 10. (Chemnitz). — \*1. 25. (Borna,  
Dessau, Hof). — 4. 20. (Chemnitz, Hof, Eger, Borna). — 8. 5.  
(Borna). — \*9. 30. (Hof-Eger, Chemnitz). — 10. 50. (Dessau, Hof,  
Chemnitz, Schwarzenberg, Borna).

Abgang der Personenposten von Leipzig:  
Leipzig: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Pegau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:  
Leipzig: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Pegau: 8. 30. früh.

### Bekanntmachung.

Der nachstehend signalisirte, zethier hier wohnhaft gewesene  
Schiffseger Carl Ludwig Pfefferkorn hat sich am 2. Lau-  
den Monats heimlich unter Zurücklassung seiner Familie von  
hier entfernt und ist bis jetzt zu letzterer nicht wieder zurückgekehrt.  
Wir ersuchen alle Polizeibehörden, denen über den Aufenthalt  
Pfefferkorns seit dem 2. d. M. etwas bekannt werden sollte, Mit-  
theilungen davon an uns gelangen zu lassen.  
Leipzig, den 15. November 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
i. v. Fund, Polizeirath. Dr. Leuthold.  
Signalement.

Alter: 45 Jahre (geb. den 31. October 1825); Größe: mittel,  
K. 4 B. 3 Strich rhein.; Haare: blond mit grau gemischt;  
Nase: hoch; Augenbrauen: blond; Augen: blau; Nase: gerade,  
Mund: gewöhnlich; Bart: blonder Vollbart; Zähne: vorn  
abständig; Rinn und Gestalt: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Ge-  
sicht: unterseht; Sprache: hart; besondere Kennzeichen: Platte  
auf dem Wirbel, Schnittnarbe auf der rechten Backe.  
Kleidung: schwarzer Tuchleibrock, darüber dicker, blauer Stoff-  
rock mit Sammettragen, schwarze Beinleider, darüber braun-  
wollene, brauner, niedriger weicher Filzhut, kurze Leder-  
stiefeln, braunwollene Strümpfe.



# Zukunft.

## Fachschule für Schneiderlehrlinge.

Am Montag den 21. November beginnt der Unterricht für das Winterhalbjahr in dem von Herrn Dir. Dr. Bille bereitwilligst überlassenen Local des Modernen Gesamtgymnasiums, Peterkirchhof, goldner Hirsch 1 Treppe. Neu Eintretende können sich melden bei Herrn Franz Karl, Hainstraße Nr. 2.

## Fortbildungsschule für Gehülfen.

Außerdem soll im Zuschneideunterricht für Gehülfen wieder ein Coursus eröffnet werden und können sich darauf Reflectirende ebenfalls melden bei Franz Karl, Hainstraße Nr. 2.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hainstraße Nr. 3.

Hainstraße Nr. 3.

Die Kunst- und Handelsgärtnerei von G. A. Hildebrandt am Brandwege beehrt sich dem geehrten Publicum anzuzeigen, daß sie von heute ein Verkauflocal Hainstraße Nr. 3 für Bouquetbinderei, sowie Palmwedel und in dieses Fach einschlagende Branchen eröffnet. Zugleich empfiehlt sie eine große Auswahl von blühenden und Blattzweigen, solide und billige Bedienung versichernd. Um gütige Beachtung bittet

Charlotte verw. **Hildebrandt.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage in der Universitätsstraße Nr. 5 ein Verkauflocal für Bücherwaaren eröffnet habe, und empfehle mich dem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung.

**Wilh. Bernstein.**

100 Visitenkarten für 15 Ngr. elegant lithogr., sowie alle anderen Arbeiten liefert Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Wilh. Hempel & G. Töpfer, Friseur, jetzt Kleine Fleischergasse 12, Ecke am Neufirchhof.

# Schwaner'sche Glacé-Handschuhe anerkannt vorzüglich.

Die erste Weihnachtssendung von diesen beliebten Handschuhen ist eingetroffen und halten wir solche, als passendes Festgeschenk bestens empfohlen Ganze u halbe Dutzende in Original-Verpackung und zu ermäßigten Preisen.

Zugleich empfehlen wir eine grosse Auswahl wollener Hauben, Seelenwärmer, Chales etc. elegant gearbeitet, zu billigen Preisen.

**Geschwister Brück,**

Band- u. Modewaaren-Lager, Neumarkt No. 24.

Die beste Chocolate der Welt ist:  
**Du Barry's Chocolatee Revalesclere**  
von Du Barry in London.  
In großen Tafeln zu 12 Tassen à 18 N.

Das vortrefflichste Nahrungsmittel für Erwachsene und Kinder; es nährt dreimal mehr als Fleisch, beruhigt und stärkt den Magen, die Lungen, Nerven, giebt Appetit, besördert die Verdauung und regelmäßige Körperfunktionen, reinigt das Blut, sichert erfrischenden Schlaf und befestigt die Muskeln. Ein Pfund davon nährt besser als 10 Pfund ordinaire Chocolate.

Allein echt zu haben im Magazin von  
**Theodor Pitzmann,**  
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

## Billige Instrumente!

1 Flügel 85 N, 1 Flügel von Bösendorfer 130 N,  
- 1 neues Tafelform 140 N - 1 Piano 130 N  
zu verkaufen und theilweise zu vermieten bei  
**Robert Seitz,**  
Peterstraße Nr. 14, 2 Tr.

## Für Schuhmacher.

Ganz- und Bestechgarn,  
Blüsch und Belpelband,  
Astrachan

empfehle billigt

**Albrecht Dittrich,**  
Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße.

Grosser Ausverkauf von Spielwaaren  
Hainstraße Nr. 28, 1. Etage.

## Wirklich billiger Verkauf bei E. Oppenheim.

**500 St.** der neuesten Roben à 1 N, 1 1/2 N,  
2, 3, 4 N, Rips-Libet in allen  
Farben à 12 1/2 - 15 N, Lustre und Doppellustre à  
3 N, schwarze Alpaccas, Twild, italian Cloth, Vasing,  
à 4, 5, 7 1/2, 10 - 15 N, Mailänder Taffet à 25 N,  
1 N, 1 1/2 N, Möbelbamaße 4 1/2, 6, 7, 20 N, 10 1/2  
br. Lamas à 12 1/2 N, 10 1/4 br. Double-Stoffe 22 1/2 N  
bis 1 1/2 N, Krimmer à 17 1/2 N, Astrachan à 1 1/2 N,  
Gingham 2 1/2 - 4 N, Cattune von 2 1/2 N an,  
Schirting von 2 N an, Handtücher 18 N, Leinwand  
à 3, 4, 7 1/2 N, Bettzeug 2 1/2, 3 - 5 N, Moirée à  
5 - 10 N, Tischdecken à St. 25 N bis 3 N, 10 1/4  
breite Regenmäntelstoffe à 12 1/2 - 15 N, ein großer  
Posten Shawls u. Tücher à St. 7 1/2, 15, 20 N, 1,  
1 1/2, 2 3 - 5 N, 100 Duzend leinene u. Schirting-  
tücher 1/2 Dbd. 10 N bis 2 N, ein großer Posten  
Kleiderstoffe, hinreichend zu Kleidern, spottbillig,  
wollene Strickjacken à 15, 20 N bis 1 N, wollene  
Shawls à St. 2 1/2 N bis 1 N.

Schulkränzchen, Mappen, Schultaschen, sowie Leder- und  
Gummischürzen zu den billigsten Preisen. Auch werden Stickerien  
zu Reisetaschen, Hosenträger, Gürtel und Plaidriemen gefertigt  
bei **E. Secker,** Ritterstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Sophas, Gausensen, Feder- und Strohmatten in Aus-  
wahl und gut gearbeitet, verkauft zu den billigsten Preisen  
**Ferd. Müller,** Gr. Windmühlenstr. Nr. 15 im Gewölbe.

# Pastillen

von **Billin, Viehy und Ems** (der Königl. Preuss., früher Herzogl. Nass. Brunnen-Verwaltung in **Ems**, nicht zu verwechseln mit den Pastillen\*) der Felsenquelle v. d. Chocol.-Fabr. Fz. Stollwerck & Söhne, Magdeburg, Cöln a/R., Hochstrasse No. 9) sind in letztverflossenen Tagen wiederum erneuerte Sendungen eingetroffen, ebenso von **Carlsbader Sprudelsalz** und **Marienbader Quellensalz, Krankenheller Jod-Soda-Salz.**

**Aachener Bäder, Elster, Franzensbader und Marienbader Moor, Krankenheller Jod-Soda-, Schwefel- und verstärkte Quellsalz-Seife, Kreuznacher, Sulzaer und Wittekind Mutterlaugensalz, Seesalz** sind ebenfalls nur in echten Qualitäten vorrätig.

Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für bevorstehenden Herbst- und Winterbedarf ein Lager 64 verschiedener Sorten.

Leipzig.

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen von **Samuel Bitter**, Petersstrasse No. 24, im Grossen Reiter

\*) In der Anzeige am 16. d. M. war fälschlich Artikeln statt Pastillen gesetzt worden.

15 Universitätsstrasse 15:  
**C. G. Naumann**  
Datumzeiger für 1871, à 5 Ngr.



**Bristolkarten**

Adress-, Reisekarten, Dankzettel, Musterkarten, Rechnungen, Facturen, Adressen, Preiscourants, Placate, Wechsel, Autographen, Verlobungsbriefe, Etiquetten

## 45. Das grösste 45.

Ist auch für diese Saison aufs Reichhaltigste assortirt in allen Arten



Schuh- und Stiefel-Lager  
45 REICHS STRASSE 45  
Schuhe, Stiefeln und Stiefeletten für Herren, Damen und Kinder

und werden bei der grössten Auswahl und anerkannt solidesten Arbeit die allerbilligsten Preise gestellt.

### NB. Tanzschuhe und Stiefeletten

für Herren und Damen in allen Farben, **Sorge de Berry**, ff. Lack und Saffian, sind auch in grösster Auswahl vorrätig.

Reparaturen werden wie immer schnell und pünktlich besorgt.

**Kleiderstoffe**

in neuesten Mustern und schwerer Waare zu sehr billigen Preisen bei

**Albert Pincus**,  
3 Halle'sche Strasse 3.

Filz- u. Stoffhüte neuester Façon à 1 Tblr. empfiehlt **C. Schumann**, Ecke der Schillerstrasse

## Seiden- und Filzhüte

werden zu dem billigsten Preise, wenn sie auch noch so durchschwitzt und altmodisch sind, wie neu auf das Modernste vorgerichtet und gefärbt in

der **Gutfabrik von Quirin Anton Fischer jr.**,  
Grimma'sche Strasse Nr. 24, Ecke der Ritterstrasse.

## Berliner Meubles-Magazin.

Die jetzigen Zeitverhältnisse gaben mir Gelegenheit, eine große Partie der neuesten Meubles sehr billig einzukaufen, und sollen dieselben wieder billig abgelassen werden. Mein Lager ist ebenso reich und mannigfaltig assortirt als die ersten Berliner Magazine und sind die Preise hier nicht höher als dort, gleiche Bezugsquellen machen mir solches möglich.

Geehrte Herrschaften, welche gesonnen sind in Berlin zu kaufen, mache ich besonders darauf aufmerksam.  
Leipzig.

**J. D. Engelmann**, Petersstrasse 18.

**Neue Strohhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Stroh-Matratzen,**

nebst schön polirten und lackirten Bettstellen, Kinderbettchen mit Matratzen, große und kleine Ottomane, bequeme Lehnhühle, Lausen, Sophas, Ruhelissen und Fußbänke zu Stickerien sind stets vorrätig und stehen bei guter Arbeit billige Preise.

**J. G. Müller**, Tapezierer, Reichenstrasse Nr. 18.

## Treibriemen-Lager

rhein. Fabrikat zu Fabrikpreisen, desgl. Lederschmure & Nähriemen.

**Oscar Krobitzsch**, Barfussgässchen 2, II.

Hierzu zwei Beilagen.

**L**  
**Sonn**  
Ueber die  
Wahlungen  
die Nachri  
von Tours  
sicher und  
Tage auf  
Eiden her  
Die Stärke  
eben: von  
Wann, von  
Einnahme v  
verteilung  
weiteres Bo  
schickt wur  
in Orleans  
Beobachtung  
führt werde  
war diesse  
beobachtet.  
Cavallerie-  
dieses Cor  
um die B  
Einte der  
Es wa  
bei Beaug  
wiederherz  
cavallerie m  
und von  
sicht, zwif  
nicht zu r  
Gener  
widelung  
um sich  
einer Di  
Wicklen b  
dieser W  
vor einer  
nach Art  
war, bei  
der 22.  
der Mi  
die sogl  
in dem  
bielt.  
Flügel  
brochen  
engagiv  
cavallerie  
schon o  
Trupp  
so erhe  
die er  
derselb  
Dag  
sind,  
Artill  
welche  
von  
Toul  
Dano  
mach  
deute  
erfol  
und  
das  
sch  
Ber  
Gef  
lieb



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 323.] 19. November 1870.

## Die Kämpfe an der Loire.

Ueber die Bewegungen der Loire-Armee liegen telegraphische Meldungen des bayerischen Obercommandos und einige ausführlichere Nachrichten vor. Aus Mittheilungen der französischen Blätter von Tours und Lyon und in Folge der Recognoscirungen bayerischer und preussischer Cavallerie war man schon seit etwa acht Tagen auf einen neuen Vorstoß gefaßt, den die Franzosen von Süden her gegen die Linie Orleans-Chartres unternehmen würden. Die Stärke der feindlichen Armee wurde sehr verschieden angegeben: von Organen der provisorischen Regierung auf 130,000 Mann, von Lyoner Zeitungen noch bei weitem höher. Seit der Annahme von Orleans hatte sich die Aufstellung und Truppenvertheilung beim 1. bayerischen Corps wenig geändert, da ein weiteres Vordringen über die Loire hinaus zunächst nicht beabsichtigt wurde. General von der Tann stand mit einer Division in Orleans, die Vortruppen über den Fluß vorgeschoben, so daß Beobachtungen bis Blois und in der Richtung auf Bourges geführt werden konnten. Chateaubun, als ein unhaltbarer Posten, war diesseits nicht besetzt, sondern wurde nur durch Cavallerie beobachtet. General von der Tann hatte außer seinem Corps zwei Cavallerie-Divisionen zu seiner Verfügung. Die zweite Division dieses Corps war zwischen Orleans und Chateaubun aufgestellt, um die Verbindung mit der 22. Division bei Chartres, an der Linie der Eure, zu unterhalten.

Es war dem Feind gelungen, die früher zerstörte Loirebrücke bei Beaugency, ca. 25 Kilometer von Orleans und 32 von Blois, wiederherzustellen. Die französische Streitmacht war, wie die Cavallerie meldete, im Rücken von Tours (Dep. Indre et Loire) und von Le Mans (Dep. Sarthe) gegen Chateaubun. Die Absicht, zwischen Chartres und Orleans durchzubrechen, war hiernach nicht zu verkennen.

General von der Tann war angewiesen, im Falle der Entwidlung überlegener feindlicher Streitkräfte Orleans zu räumen, um sich mit der Division des General Wittich zu vereinigen und einer Division vom 13. Corps, die unter dem Großherzog von Mecklenburg von Versailles her im Anmarsch war. Im Sinne dieser Weisungen handelte General von der Tann, als er Orleans vor einem um das Doppelte überlegenen Feinde räumte und sich nach Artenay, 2 1/2 Meilen von Orleans, zurückzog. Sein Plan war, bei Tours, 4 1/2 Meilen von Orleans, die Vereinigung mit der 22. Division von Chartres her zu bewirken. Ungefähr auf der Mitte des Weges aber, bei Coulmier, traf er die Franzosen, die sogleich zum Angriff übergingen. Es kam zu einem Treffen, in dem in 7stündigem Gefecht das bayerische Corps wieder stand hielt. Im Centrum wurde der Angriff drei Mal, auf dem rechten Flügel vier Mal abgeschlagen, und wurde der Kampf erst abgebrochen, nachdem der Feind sich mit seiner ganzen Heeresmasse engagirt hatte. Derselbe bestand aus 8 Infanterie- und 2 Cavallerie-Brigaden, erreichte also jedenfalls die im vorigen Bericht schon angegebene Ziffer von 60,000 Mann. Da die französischen Truppen sammtlich aus Linien-Regimentern zusammengesetzt waren, so erhellt, daß der Feind vielleicht die ganze reguläre Armee, über die er im Süden noch verfügt, jedenfalls aber die Hauptmacht derselben, für diese Expedition an der Loire zusammengebracht hat. Daß namentlich Streitkräfte von Lyon mit hineingezogen worden sind, ergibt sich aus der auffallenden Stärke der feindlichen Artillerie. Er gebot an diesem Tage über 120 bis 130 Geschütze, welche ihm das in Lyon gebildete Arsenal — es besteht aus den von den südfranzösischen Hafenstädten, namentlich Marseille und Toulouse, herbeigeschafften und durch Marinesoldaten bedienten Kanonen — geliefert hat. General von der Tann wich der Uebermacht der Franzosen, nachdem er erkannt, daß er denselben bedeutende Verluste beigebracht. In der Nacht vom 10. zum 11. erfolgte in Tours die Vereinigung mit dem General von Wittich, und am Vormittag des 11. traf aus Angerville die Meldung ein, daß der Großherzog von Mecklenburg mit der 17. Division dorthin gelangt und als ältester General nunmehr den Oberbefehl über die gesammten Truppen übernommen habe.

Der Umstand allein, daß der Feind, obgleich er diesmal das Gefechtsfeld behauptete, die Verfolgung nicht einmal einleitete, ließ darauf schließen, daß er schwere Verluste erhalten haben mußte.

Seitdem erfuhr man durch eine aufgefangene Depesche aus Tours, daß die dortige Regierungssabtheilung selbst die am 10. erlittene Einbuße des französischen Heeres auf 2000 Mann angiebt. Die Männer der Regierung trösteten sich damit, daß der Verlust auf deutscher Seite noch beträchtlicher sein müsse. Diese Annahme beruht aber glücklicher Weise auf vollständiger Täuschung. Die Verluste der Bayern wurden im ersten Augenblick auf 800 Mann angegeben. Nach einem genauen Bericht jedoch, den Se. Königl. Hoheit der Kronprinz heute Abend 8 1/2 Uhr vom General von der Tann empfing, verlor das bayerische Corps an Verwundeten und Todten zusammen 42 Officiere und 667 Mann. General Aurelle de Paladin commandirte als général en chef und unter ihm die Generale Polhéz und Barial. Aus einer aufgefangenen französischen Depesche geht hervor, daß der Feind bei Coulmier mit großen Schwierigkeiten für die Ernährung seiner Truppen zu kämpfen hat. (Staats-Anzeiger.)

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Dem bereits nach einem Telegramme kurz erwähnten Artikel der officiösen Berliner „Provinzial-Correspondenz“ entnehmen wir noch folgende Stelle: „Die einzige Voraussetzung, unter welcher unsere Regierung, wenn auch mit geringem Vertrauen, in die Waffenstillstands-Verhandlungen hatte eintreten können, die Voraussetzung, welche den Schritten Englands zu Grunde gelegen hatte, die Hoffnung auf ein wirkliches Friedensbedürfniß und Bekenntniß Frankreichs — ist von Neuem als vollständig und irthümlich erwiesen: es liegt vor aller Welt zu Tage, daß der alte Wahn und Uebermuth in den Kreisen, welche Frankreich beherrschen und vergewaltigen, noch in voller Kraft stehen, und daß es noch der letzten niederschmetternden Schläge bedürfen wird, um das unglückliche Land zum Bewußtsein seiner Lage und der unabwendbaren Folgen derselben zu bringen. Unsere Regierung hat auch bei diesen Verhandlungen eine so große Mäßigung und zugleich eine so bereitwillige Rücksichtnahme auf die Friedensbestrebungen der fremden Mächte, die Macht haben in Frankreich dagegen haben eine so schnelle Mißachtung des ihrem Lande gewidmeten Interesses bekundet, daß nunmehr jeder Versuch einer weiteren Einmischung vollends ausgeschlossen sein wird. Die rücksichtsloseste Kriegsführung allein kann die Umkehr richtiger Erkenntniß und des schließlichen Friedensbedürfnisses an Frankreich erzwingen: nach dem Falle von Metz ist Alles bereit, um dem unglücklichen Lande bald zum Bewußtsein zu bringen, daß seine Regierung nationaler Vertheidigung nichts Anderes ist, als eine Regierung zur nationalen Zerrüttung, und daß eine Wiederaufrichtung nur durch eine rücksichtslose Anerkennung der absoluten Niederlage zu gewinnen ist.“

Herr Gambetta fühlt die Nothwendigkeit, dem französischen Volke die republikanischen Gesinnungen, welche bisher ihm noch abzugehen schienen, methodisch einzupfeifen. Ein Decret verordnet, daß zu dem Zweck, die Bevölkerungen zu moralisiren und ihre Seelen zu erheben, in den sämtlichen Bürgermeistereien am Sonntage und wo möglich auch mehrmals in der Woche, das amtliche Blatt der Republik, „Le Bulletin officiel“, durch die Schullehrer öffentlich vorgelesen werden soll. Die meisten Blätter machen sich über die Verordnung lustig, und vermuthen, die Redaction des „Bulletin officiel“ werde nur dadurch Zuhörer herbeilocken können, daß man fortfahre, wie bisher, in dem Blatte, neben republikanischen Glaubensartikeln allerlei Scandalosa zu publiciren. Ob auf dem Wege, ob überhaupt durch Decrete die Moralisirung eines Volkes herbeigeführt werden könne, sei höchst zweifelhaft. Der Schullehrer, vom Kaiserreich als Wahlagent benutzt, werde von der Republik zum Volkstribunen gemacht. Besser wäre es, meinen die Gegner der Regierung, wenn man denselben nicht durch derartige Nebenbeschäftigungen in der Erfüllung seines wichtigen Berufes störte.

General Trochu hält sich ruhig, er scheint den erwarteten Ausfall in der That bis zur letzten Rente verzögern zu wollen, die hoffentlich bald verpreist sein wird, nachdem so ziemlich alles andere lebende Gethier, selbst die Bären und die übrigen wilden Thiere der zoologischen Gärten dem Appetit der Pariser bereits zum Opfer gefallen sind. Eine Pächterlichkeit, deren sich General

Trochu schuldig gemacht, bringt der Pariser Correspondent der „Daily-News“ zur Kenntniß, indem er erinnert, vor einigen Wochen habe die Regierung die Stärke der Armee in Paris zu 160,000 Mann angegeben — 70,000 Mann Truppen, die Marine einbezogen und 90,000 Mann Mobile — und jetzt behauptet sie, die Boten der Armee und der Mobilien beließen sich zusammen auf 245,000. Das sei eine kindische Mystification, denn Niemand glaube, daß seit dem October die Zahl der Truppen um 55,000 und die Zahl der Mobilien um 30,000 Mann gewachsen sei.

Es kann in der That kaum etwas Komischeres geben als die französischen Zeitungen seit dem „Siege bei Orleans“. In der einen Spalte rufen sie einander zu: Rüstigen wir unsere Freude, lassen wir uns nicht zu weit hinreißen, bleiben wir besonnen u. s. w., und auf der zweiten Spalte lügen sie über die Größe französischen Erfolge das Blaue vom Himmel herab. Als ob solche Münchhausen auch von Rüstigung und Besonnenheit zeugen würden! Die „Correspondance de Tours“ ist richtig schon so weit gekommen, den Verlust des Tann'schen Corps mit 10,000 Mann zu beziffern; weit komischer aber noch als diese Angabe liest sich das Bedauern, welches die „Correspondance“ darüber äußert, daß es gerade Bayern waren, die so schwer heimgegriffen wurden. „Es ist zu bedauern“, sagt die „Correspondance de Tours“, „daß statt dieser Truppen, die gegen uns kein Gefühl der Feindschaft hegen, wir bei dieser Gelegenheit kein preussisches Corps vor uns hatten. Die Tapferkeit, welche die bayerische Armee bewies, macht sie mit Recht zu Brüdern derjenigen Soldaten, von welchen sie besiegte wurden. Aber ist es nicht beklagenswerth, daß politische Berechnungen und Interessen, die ihnen fremd sind, die Bayern dahin bringen, daß sie gegen uns einen Vernichtungskrieg forsetzen, der niemals ihr Wunsch war und von dem sie keinen Vortheil ziehen können?“ Die „Correspondance“ empfiehlt hierauf die Loire-Armee und besonders die jungen Mobilgardien derselben der Bewunderung Europas.

Wie der Correspondent der „Morning Post“ aus Boulogne schreibt, rief die Nachricht von der Räumung von Orleans durch die Bayern allenthalben in den Provinzen große Aufregung und Freude hervor, jedoch können viele vernünftige Leute nicht umhin, ihrer Befürchtung Ausdruck zu geben, daß der Triumph ein nur augenblicklicher ist, und daß ein abermaliger Angriff auf Orleans seitens einer verstärkten Heeresmacht zu schrecklichem Blutvergießen, und zu unberechenbarer Schädigung am Eigenthum führen muß. Auch ist die Affaire von Le Bourget noch nicht aus dem Gedächtniß geschwunden und hat viel dazu gethan, die Begeisterung über den letzten Sieg im Raume zu halten. Nachdenkende sind eben der Ansicht, daß es jetzt zu spät ist für die Hoffnungen, die Deutschen unter irgend welchen möglichen Combinationen an den Rhein zurückzutreiben.

Die „N. Fr. Pr.“ veröffentlicht Auszüge aus Marseiller Rettungen. In denselben befindet sich u. A. ein Aufruf vom 23. Oct., sofort eine armée de l'Allemagne zu bilden, die, Alles plündernd und niederbrennend, sofort nach Berlin marschiren soll. Berichte aus Versailles vom 14. d. melden: General v. Treßlow, Chef des Militaircabinet's, hat das Commando der 17. Division (Medlenburger und Hansaten) erhalten, welche sich im Augenblick bei der Armee des Großherzogs von Medlenburg-Schwerin gegen die Loire-Armee befindet. — Aufgefangene Pariser Zeitungen vom 12. d. enthalten ein Decret der Regierung, daß von diesem Tage an nur noch Pferde-, Maultsel- und Eselfleisch geliefert wird. — Wieder ist ein Ballon von unseren Husaren eingefangen worden.

Dem „Journal de Rouen“ zufolge hat der französische Postdampfer Pereire, welcher aus New-York in Havre eingetroffen ist, 7000 Faß Pulver, 1 Million Patronen, 60,000 Gewehre, 30 Kanonen und 1 Mitrailleuse aus Amerika herübergebracht. — Aus Cherbourg meldet die „Union Libérale“, daß das Dampfsboot „Sigilant“ mit großen Vorräthen an Gewehren und Munition aus London angekommen sei; dies sei die dritte derartige Sendung seit 12 Tagen.

Das Generalpostamt zu Berlin erläßt folgende Bekanntmachung, Annahme von Privatpäckereien für die Armee betreffend: Unter Hinweis auf die früheren Bekanntmachungen wird darauf aufmerksam gemacht, daß Privatpäckereien nunmehr für die Armee vor Paris, für die Besatzungen von Straßburg und Metz, sowie für die Cernirungs-Corps von Thionville und Belfort besorgt werden. (Versuchsweise soll auch für das vor Belfort liegende Belagerungscorps die Besorgung von Privatpäckereien stattfinden.) Dabei wird hervorgehoben, daß die Einlieferung von Päckereien an andere als die vorbezeichneten Truppen ganz zwecklos ist, weil Truppencorps, welche sich auf dem Marsche befinden, oder häufig ihren Standort wechseln, nicht in der Lage sind, Privatpäckereien, selbst wenn sie von der Post ihnen zugeführt werden, abzunehmen und zur Vertheilung an die einzelnen Mannschaften gelangen zu lassen. So hat z. B. die 17. Infanterie-Division bei ihrem Abzüge aus der Umgegend von Paris 23 Säcke mit Paketen, welche kurz zuvor eingegangen waren, an das Postpäckereidepot in Rantouil an der Marne zurückgeben müssen, weil sie die Pakete

auf dem Marsche nicht mit sich führen konnte. Ähnliche Fälle traten beim Abmarsch der Truppen von Metz ein. Im Uebrigen wird noch auf Folgendes aufmerksam gemacht: Die Beförderungen der Privatpäckereien von den Sammelstellen ab kann wegen der großen Anzahl der erforderlichen Waggons nicht mit den gewöhnlichen Postzügen erfolgen, sondern es müssen dazu Militairzüge benützt werden. Da diese Züge bei den unterwegs befindlichen Stationen aus militairischen Gründen häufiger längerer Zeit liegen bleiben, die Fortschaffung der Züge auch noch dadurch bedeutend verzögert wird, daß die Eisenbahnen namentlich in Frankreich von den vielen Transporten mit Proviant, Munition, Geschützen, Gefangenen, erkrankten und Ersatztruppen u. s. w. stark besetzt sind, und da von der letzten Eisenbahnstation ab noch vermittelst vieler Hunderte von Fahrzeugen die Beförderungen meilenweit auf der Landroute stattfinden muß, bevor der Centralpunkt für eine ganze Armee erreicht wird, von wo aus erst die Vertheilung an die einzelnen Armee-Corps, Divisionen, Brigaden, Regimenter, Bataillone und Compagnien u. c. erfolgt, so ist es natürlich und unvermeidlich, daß die Päckereien bei Weitem nicht so schnell wie die Briefe ihre Bestimmung erreichen. Es wird wiederholt ersucht, diese Verhältnisse gefälligst zu berücksichtigen und von vorzeitigen Reclamationen wegen angeblich zu langamer Beförderung der Privatpäckereien Abstand zu nehmen.

Der „Pariser Figaro“ vom 11. d. M. schreibt: „Wir haben vor einigen Tagen die Lage geschildert, in der wir uns damals befanden. Seitdem hat sie sich verschlimmert durch die Einnahme von Metz. Außerdem haben wir über die Verhältnisse in den Provinzen Nachricht erhalten, die uns zur Zeit noch fehlen. Gehen wir daher noch einmal ans Werk und untersuchen wir noch einmal, was wir zu fürchten und was wir zu hoffen haben. Es wäre Zeit, daß man ein Ende machte mit den Menschen, die sich auf den Boulevards umhertreiben, sich vor den Paraden in Gruppen versammeln, von dem Widerstand bis aufs Messer predigen und sich dadurch als ausgezeichnete Patrioten zu betören glauben. Sie rufen Verrath gegen alle diejenigen, die von Frieden oder Waffenstillstand sprechen. Es wäre gut, wenn Jeder, den man gaffend (badaud) auf der Straße stehen sieht, und Jeder, der von der Vertheidigung „bis ins Unendliche“ spricht, unverzüglich in die active Armee gesteckt würde. Wenn alle diese guten Phrasensprecher das Leben führen sollten, — das unsere Soldaten seit der Belagerung aushalten müssen, — das sie würden vielleicht das Ende herbeiwünschen; ein Tag Wachdienst, den andern Arbeit in den Laufgräben, und dabei Lagerstätte auf schlammigem Boden, — so lebt man unter den Mauern von Paris. Es handelt sich hier nicht um große Worte, sondern um eine ruhige Prüfung unserer Lage. Paris kann sich nicht selbst befreien, davon ist Jedermann überzeugt. Es hilft nicht, wenn man uns sagt, daß unsere Besatzung den Belagerern an Zahl gewachsen sei. Stellen wir auf diese Seite hundert Zwölfpfünder, auf jene hundert Krupp'sche Kanonen, — so stehen auf beiden Seiten hundert Geschütze, und doch sind die Kräfte nicht gleich. Wir können der preussischen Armee mit Erfolg entgegengetreten, aber wir können nicht hoffen, daß wir sie zur Aufhebung der Belagerung zwingen. Selbst die Linientruppen und die Mobilgardien, so sehr sie auch den Nationalgardien überlegen sind, können sich doch hinsichtlich der compacten Masse und der Disciplin mit den deutschen Soldaten nicht messen. Sehen wir selbst den Fall, daß wir die Cernirungs-Linie durchbrächen, — wissen wir nicht, daß das Land auf fünfzig Meilen im Umkreis verheert ist und daß wir daher durch dieselbe blutige Opfer uns auch noch nicht für einen Tag die Proviantirung verschaffen könnten, deren Paris bedarf? Die ganze Frage beruht also darauf, ob eine Hülf-Armee existirt, auf die wir uns verlassen können. Ohne eine solche sind alle unsere Anstrengungen unnütz. Wir können ohne Zweifel noch viele Preußen tödten, aber ebenso kann der Feind noch viele Franzosen tödten, und das Verhängniß von Paris würde dadurch noch nicht um einen Tag verzögert. Und diese Hülf-Armee — wir sagen es mit Betrübnis — ist bis jetzt eine Mythe. Die Regierung versicherte uns, sie sei 80,000 Mann stark; — trotzdem konnte man den 40,000 Preußen, die sich Orleans bemächtigten, nur 10,000 entgegenstellen. Man wird uns erwidern, daß die Armee damals noch nicht organisiert war, daß sie aber demnächst schlagbereit sein werde. Demnächst — Wann? Wir können nicht bis ins Unendliche warten, sonst brauchen wir keine Hülf-Armee mehr. Für wie viel Tage reichen unsere Lebensmittel noch? Vor drei Tagen stellten wir diese Frage an die Regierung, und wir sind heute noch in der Lage, sie wieder zu stellen, denn das ist der Punkt, der heute vor allem aufgeklärt werden muß. Alles hängt davon ab, wie lange unsere Lebensmittel noch dauern; reicht die Zeit hin, um die Hülf-Armee abzuwarten? Oder müssen wir, im Gegentheil ohne Besinnen noch eine verzweifelte Anstrengung machen, nach der wir mit Ehren untergehen können (tomber avec honneur)? Möge die Regierung die düstere Prophezeiung des Herrn v. Bismarck nicht vergessen und nicht abwarten bis zu der letzten Stunde, wo es heißt, daß keine Lebensmittel mehr da seien.“

In England  
orientalisch  
sich heute  
äußern, „Dai  
einigern  
Sache für ih  
benutzt dageg  
Graf Bismar  
Sache stehe,  
wieder in sei  
wirklich elend  
England zu  
dann eigentli  
den Krieg er  
Der in  
Scham und  
ber nur hin  
Quellen best  
mit dem R  
Bayern, w  
Stande käm  
der den Rel  
sich kaum  
lassen! Ni  
andere noch  
lehre Prä  
Jesuiten u  
Wissen wir  
den Minist  
menig! A  
noch eine  
sie unfähig  
aber könne  
erfordert,  
dies auch  
sagen: wi  
Deutsche,  
in der B  
anderen  
fassung de  
so werden  
gemeinsam  
Parlamen  
und zwar  
höchste Z  
die Fürst  
man dan  
richten! —  
um der  
unwiderl  
in seiner  
seiner G  
„die G  
confiscir  
Das  
hat fast  
bewillig  
zurücku  
sifung  
Berfass  
Bund  
leinen  
\*  
aus D  
nonen  
der G  
des ne  
steht b  
des 1  
Le Be  
heiner  
Famil  
Wäge  
dritt  
herz  
wird  
Wied  
von  
licher  
Abli  
Flei  
Dro  
Ru  
dar  
Ab

In England ist der erste Schrecken vor Wiedereröffnung der orientalischen Frage vorüber und die verschiedenen Blätter, die sich heute über die angestrebte Revision der Verträge von 1856 äußern, „Daily News“, „Morning Post“ und „Standard“, sind schon einigermaßen ruhiger und verarbeiten wie gewöhnlich die Sache für ihre besondere politische Richtung. Der „Standard“ bezeugt dagegen mit Vergnügen die Gelegenheit, nachzuweisen, wie Graf Bismarck mit seinen verhassten Preußen hinter der ganzen Sache stehe, wie der Vorschlag eine Folge des Krieges, und dieser wieder in seinem verderblichen Verlauf ein Erzeugniß von der wirklich elenden Politik sei, mit welcher Gladstone und Genossen England zu Grunde richten. Nach diesem Raisonnement wäre dann eigentlich der Kaiser Napoleon der Schuldige, der uns ja den Krieg erklärte.

Der in Nürnberg erscheinende „Fränkische Kurier“ schreibt: Scham und Unwille hat uns ergriffen, als wir Das, was bisher nur hin und wieder verlautet hatte, aus gut unterrichteten Quellen bestätigten hörten: noch ist keinerlei Vereinbarung Bayerns mit dem Norddeutschen Bund getroffen... Was wäre aber Bayern, wenn der Deutsche Bund mit Ausschluß Bayerns zu Stande käme? Ein Spielball diplomatischer Ränke, ein Staat, der den Keim der Auflösung in sich trüge, denn das Volk würde sich kaum seine Ausschließung aus „Deutschland“ gefallen lassen! Nicht der König ist wohl ein Hinderniß der Einigung, andere noch nicht durch den Gang der Ereignisse seit 1866 bekehrte Kräfte am Hofe, alte Baijwären und Oesterreicher, Jesuiten und Ultramontane machen ihren Einfluß geltend. Wissen wir ja doch bezüglich der deutschen Politik unserer leitenden Minister, des Grafen Bray und der Herren von Luz sehr wenig! Aber leider freilich doch so viel sicher, daß sie nirgends noch eine deutsch-nationale Gesinnung an den Tag gelegt hat, daß sie unfähig ist einer großen deutschen That! — Solche Männer aber können wir zur jetzigen großen Zeit, die auch große Männer erfordert, nicht brauchen. Es ist deshalb unsere heiligste Pflicht, dies auch kund zu geben und offen allenthalben im Lande zu sagen: wir brauchen andere Minister! Wir Bayern sind Deutsche, und wir sind auch bloß als Deutsche von Bedeutung in der Welt und darum wollen wir auch Eins sein mit allen anderen deutschen Brüdern! Und wenn uns an der Befestigung des bisher bestandenen Nordbundes Etwas nicht recht ist, so werden wir es zu beiderseitigem Nutzen schon fertig bringen, gemeinsam mit unseren norddeutschen Brüdern im deutschen Parlament! — Erst soll das Haus unter Dach kommen, und zwar noch vor dem Winter, dazu ist es Mitte November die höchste Zeit: die innere Einrichtung, die verschiedenen Salons für die Fürsten und die — Vorzimmer für die Minister, die kann man dann schon möglichst nach dem Geschmack der Einzelnen einrichten! — Wir hoffen, daß es sich allenthalben rührt in Bayern, um der Gesinnung des Landes Ausdruck zu geben, damit dadurch unwiderleglich der Beweis geliefert wird, daß das Volk in Bayern in seiner größten Mehrzahl, nachdem das Blut von Tausenden seiner Söhne und Brüder zum Ruhme Deutschlands geflossen, die Gelegenheit nicht verpassen will!“ (Der Artikel wurde —

Das Collegium der Gemeindebevollmächtigten in München hat fast einstimmig den Beschluß gefaßt, die aus der Stadtcasse bewilligten Summen für die Einzugsfeierlichkeiten für den Fall zurückzuziehen und den entsprechenden Betrag einer Invaliden-Versicherung zuzuwenden, wenn Bayern dem auf Grundlage der Verfassung des norddeutschen Bundes zu gründenden deutschen Bundesstaate nicht beitreten würde, da Bayern dann keinen Anlaß habe, eine Jubelfeier zu veranstalten.

\* Leipzig, 18. November. Das amtliche „Dr. J.“ schreibt aus Dresden: „Gestern früh nach 6 Uhr verkündeten 101 Nonenschüsse den Bewohnern der Residenz das freudige Ereigniß der Geburt eines königlichen Prinzen. Der hohe Vater des neugeborenen Prinzen, Se. königliche Hoheit der Prinz Georg, steht bekanntlich mit den deutschen Heeren als Höchstcommandirender des 12. Armeecorps vor Paris und wird in seinem Hauptquartiere so Bert-galant durch ein Telegramm Ihrer Majestät der Königin, seiner durchlauchtigsten Mutter, die Kunde von diesem glücklichen Familienereignisse ungefähr zu derselben Stunde empfangen haben. Möge demselben recht bald vergönnt sein, seinen neugeborenen (dritten) Sohn nach glücklicher Rückkehr von dort an sein Vaterherz drücken zu können! Die Taufe des neugeborenen Prinzen wird heute Mittag stattfinden. Ueber das Befinden der hohen Wöchnerin und des Neugeborenen wird von gestern an, Nachmittags von 1—1/2 Uhr, in den Bilderräumen der ersten Etage des königlichen Schlosses, ein Bulletin, in der bei ähnlichen Veranlassungen üblichen Weise, ausgelegt werden.

Leipzig, 18. November. Vor einer Restauration in der Fleischergasse sah man in vergangener Nacht längere Zeit ein Droschkengeschirr verlassen und ohne alle Aufsicht dastehen. Der Kutscher sah wie angezogen in der Kneipe drin und dachte nicht daran, sich an sein Geschirr zu verfügen. Als deshalb eine vorübergehende Polizeipatrouille eintrat, um den Kutscher an seine

Pflicht zu erinnern, stellte es sich heraus, daß derselbe ganz betrunken und vollständig unfähig war, ferner seinen Dienst als Droschkenführer zu verrichten. Nun wurde polizeiwegen für das ganze Geschirr gesorgt und der Kutscher auf dem Raschmarkt zur Ruhe, das Geschirr aber in dem Marstall untergebracht. — Um dieselbe Zeit mußte die Polizei gegen drei andere Droschkenführer, welche in der Gustav-Adolph-Straße gemeinschaftliche Wohnung und Stallung haben, um deswillen einschreiten, weil die Leute sich veruneinigt hatten und einen Heidenespectakel verführten, der die ganze Nachbarschaft aufgeschreckt hatte. Da einer der Excedenten überdies in gefährlicher Weise gegen die andern thätlich geworden war und dieselben mit der Klink der Stallthüre am Kopfe blutig geschlagen hatte, traten schließlich alle drei noch in der Nacht zur weiteren Auseinandersetzung in polizeilicher Begleitung den Weg nach der Polizeiwache an.

Für den verstorbenen Dichter Adolf Böttger ist, wie wir hören, vom Rathe auf dem neuen Friedhofe eine Begräbnisstelle ausgesetzt worden. Bei der Sonntag Nachmittag stattfindenden Beerdigung werden der akademische Gesangverein „Paulus“ und der Böllnerbund am Grabe singen.

Aus Dresden melden die „Dresdner Nachrichten“: Das Schloß in Uebigau soll zu einem Lazareth umgewandelt werden, um zur Verpflegung der im Paradenlager erkrankten Franzosen zu dienen. Es wäre dies das 4. Lazareth. Fortwährend werden aus den Gefangenen-Depots Ruhr- und Fußfranke in die 3 Lazarethe Dresdens eingeliefert. Dieselben zählen jetzt ca. 2000 Kranke und Verwundete, wovon die Franzosen die Hälfte ausmachen. Der Gesundheitszustand ist ein trefflicher; es giebt zwar noch einige, ungefähr 80 Typhusfälle, dieselben nehmen aber den günstigsten Verlauf. Von einer Epidemie ist nicht entfernt die Rede. Die Sterblichkeitsziffer hat bisher die geringe Höhe von 1% nicht überschritten, was gewiß ein der Pflege in diesen Lazarethen äußerst günstiges Zeugniß ausstellt.

Das „Meißner Tagebl.“ berichtet aus Meißen, 17. Nov.: Wie wir hören, wird ein wesentlicher Theil unserer herrlichen Domkirche demnächst der Vollendung entgegengeführt werden. Nachdem der vom Jahre begonnene Neubau des Orgelchores im Sinne der so oft bewunderten Architektur des Domes in diesem Jahre vollendet worden war, begann die Aufstellung einer neuen Orgel. Der Orgelbaumeister Kreuzbach aus Borna, dessen Meisterschaft und Solidität sich schon vielfach bewährt hat, ist bereits seit einem halben Jahre damit und mit dem Ausbau des Werkes beschäftigt und bewundert man den außerordentlichen Fleiß und die Sorgfalt, welche derselbe seiner schwierigen Aufgabe widmet. Nicht nur die äußeren Theile desselben imponiren schon jetzt in würdiger Weise dem Auge des Beschauers, das Werk selbst wird auch, wie wir von Sachverständigen vernehmen, ein dem majestätischen Gotteshaufe und seinem heiligen Dienste ganz würdiges werden.

## Verschiedenes.

— In Paris kostet jetzt: Pferdefleisch das Pfund 10 Gr., Maulthier- und Eselsfleisch das Pfund 24 Gr., eine gute Gans 6 1/2 bis 7 1/2 Thlr., ein schönes Huhn 3 1/2 bis 4 Thlr., ein Paar Tauben 3 Thlr., ein Truthahn 14 Thlr., ein Paar Kaninchen 7 bis 9 Thlr., geräucherter Schinken Pfund 2 Thlr., Thoner Schladwurst Pfund 4 Thlr., Dachsen- und Pferdeschinken Pfund 16 bis 24 Gr. Ein schöner Karpfen kostet 5 Thlr., eine Portion Weißfische oder dergl. 1 bis 1 1/2 Thlr., ein Pfund Stockfisch 16 Gr., ein Häring 12 Gr. Das Maas Kartoffeln wird mit 1 1/2 Thlr., ein Duzend Eier 1 Thlr. 10 Gr., ein Kohlhaupt 12 Gr., ein Hauptel Salat 6 Gr., ein Stück Blumenkohl 1/2 Thlr. bezahlt, Speck ist ein Rhythus, frische Butter höchst selten geworden und wird mit fast 6 Thlr. das Pfund bezahlt, gesalzene Butter meist schlecht, kostet fast 2 Thlr. das Pfund. Käse ist nicht.

— „Warum hat denn der Bismarck Waffenstilland mit den Pariser geschlossen?“ fragte ein Bauernjunge seinen politischen Vater, der eben Birnen abnahm. Nu, sagte der Alte, siehst Du, das is wie mit den Bernen, die lassen 'mer 3 Wochen stille liegen uf'n Struh, un da wern se von selber teel und werch un wenn se auch su harte is sinn. Su is och mit den Franzosen in Paris, di warn schon zohm ware un winnelweech, wenn se nach 3 Wochen müssen hungre und stille liege, un do braucht mer se nich erst zu klopfen.

— Daß das Verbreiten gefährlicher Gerüchte, deren Unwahrheit sich herausstellt, strafbar ist, haben am Mittwoch mehrere Bewohner Radebergs erfahren müssen. Es kamen nämlich Nachmittags mehrere Frauen, die sich im Walde mit Holzlesen beschäftigt hatten, in die Stadt und verbreiteten die Nachricht, daß im Walde eine Mordthat begangen sei. Durch den betreffenden Obergensd'arm indeß wurde nach den eingehendsten Nachforschungen sofort die Richtigkeit der Erzählung festgestellt und so erfolgte die Verhaftung der Urheber der Geschichte, die nicht geringes Aufsehen bereits erregt hatte.

# Kriegs-Albums

mit oder ohne photographirte Original-Depeschen, sowie Photographien der hervorragendsten Feldherren der Gegenwart, zeitgemäße Geschenke, welche allgemein größte Anerkennung finden, sind wieder in verschiedenen Größen und Qualitäten vorrätzig.

Wilh. Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.

## Hutagrassen

neueste schwarze Muster,

## Perlen

in allen Größen und Farben,

## Lampendochte

zu allen Arten von Lampen, ausgezeichnet hellbrennend, empfiehlt billigt en gros und en détail

9. Thomaskäfigen 9. Rudolph Ebert.

## Schreibebücher! Schreibebücher!

schalvorschriftsmäßiges gutes Papier, mit und ohne Linien, buntem und blauem Umschlag, das Duzend von 7 1/2 Ngr. an empfiehlt

F. O. Reichert, Neumarkt 42 (Marie).

## Für Maler und Maurer!

empfehlen Schablonen L. Gotter, Peterssteinweg 49, vis à vis der Emilienstr.

### Neue Sophas, Matrasen

aller Art, mit und ohne Bettstellen, empfiehlt billigt

A. Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.

NB. Matrasen und Bettstellen verleiht d. D.

Secrtaire 13  $\text{fl}$  an, Chiffonniere 11 1/2  $\text{fl}$  an, Sophas 11  $\text{fl}$  an, Küchenschranke aller Art, Bettstellen, Tische, Stühle, Commoden, Spiegel etc. in Kirschbaum und Mahagoni, geb. u. neu, empfiehlt billigt Wilh. Voigt, Nicolaisstraße 19.

## Buchdruckerei - Verkauf.

Eine im flotten Gange befindliche mittlere, seit langen Jahren bestehende Buchdruckerei in Leipzig, mit 3 Schnellpressen von König & Bauer, 2 Handpressen, Glättpresse und Sattirnwerk, über 400 Centner Schriften, sowie alle nöthigen Utensilien bin ich zu verkaufen beauftragt. Die Druckerei erfreut sich einer sehr guten und soliden Kundschaft und bietet dieser Kauf einem Buchdrucker eine ausgezeichnete Grundlage zum Etablissement. Leipzig, den 11. November 1870.

Gustav Bär, in Firma Bär & Hermann.

Eine Restauration mit gutem Inventarium und in guter Geschäftslage ist preiswerth zu verkaufen.

Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre L. D. 3. niederzulegen.

### Zu verkaufen

ist ein Rohproducten-Geschäft (ohne Waare). Adressen unter P. H. 7. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Aeolodicon mit Percussion zum Schnellspielen eingerichtet, zu allen Vorträgen passend, billig zu verkaufen: Gasthof zur grünen Linde, Peterssteinweg 11.

Pianinos, neue und gebrauchte, sind von 110  $\text{fl}$  an bis 250  $\text{fl}$  zu verkaufen und zu vermieten Universitätsstraße Nr. 16, I.

Ein gut erhaltener Mah.-Stuhlflügel, stark und angenehm im Ton, steht zu verkaufen Zeiger Straße Nr. 14, 4 Treppen links.

Flügel, Pianinos, Pianofortes von 115  $\text{fl}$  an bis zu 500  $\text{fl}$  aus der Fabrik der Herren Hölling & Spangenberg in Zeig werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Zu verkaufen sind billig ein guter Stuhlflügel u. Pianoforte Große Fleischergasse Nr. 17, 2 Tr.

Pianinos, Flügel und Harmoniums verkauft unter Garantie W. Sprössel, Johannisgasse 6/8, 1 Treppe.

Ein sehr schönes Pianino ist unter Garantie billig zu verkaufen Schrötergäßchen Nr. 6, 3. Etage links.

## Eine Stuhuhre unter Glaslocke

ist für 7 1/2  $\text{fl}$  zu verkaufen Grimm, Steinweg Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen ein Regulatur für 8 1/2  $\text{fl}$ , richtig gehend, und mehrere Delgemälde

Grimm, Steinweg Nr. 4, 1 Treppe.

## 3 Marken Sammlungen

à ca. 710 Stück mit Album, à für 8  $\text{fl}$  Courant, 4 do. do. à 350, 400, 450, 600 Stück sollen billig und müssen schnell verkauft werden.

Gustav Ekel,

Bremen,

Große Weidestraße Nr. 9.

## Möbels-Verkauf und -Einkauf,

— antiquarisch u. neue —

Reichstraße Nr. 36.

1 alter feuerfester Cassaschrank — 3 alte eis. Geldcassen, Contorpulte, 1 große Tafelwaage, 1 Grüngregal, 4 Ledentische u. dergl. Verk. Reichstraße Nr. 36.

Zu verkaufen stehen sehr billig vier ovale Tische, mahagoni- und kirschbaumartige, eine Commode, sehr dauerhaft, mahagoniartig, ein Lederkoffer Schützenstraße Nr. 9/10, im Hofe, parterre rechts.

Federbetten, 1 ff. Kanonenofen, Sophas, 3 1/2, 8 u. 11  $\text{fl}$ , Commoden, Bettstellen, Waschtische, Tische, Stühle, Spiegel, K. Küchenschranke, ein Kleidersecretair, 1/2 Etr. Rosshaare etc. Windmühlenstraße 49, 2 Tr. rechts.

### Gebrauchte Meubles,

Sophas, Bettstellen, Stühle, 1 Kirschbaum-Schreibsecretair, 2 Klär. Küchenschrank, 1 Stahlfedermatrasen, 1 Bettstelle, Alles billig Reichstraße Nr. 38, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen ist noch billig ein gutes Gebett rothe Federbetten. Nürnbergerstraße Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen sind billig 1 Paar Sophas. Kupfergäßchen, Dresdner Hof, im Hofe links 3 Tr. bei Hermann Goldsch.

## Ein Reisepelez

mit Diberbesatz ist zu verkaufen Johannisgasse 27 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Reisepelez und Pelztiefeln sind zu verkaufen und Vormittags von 10—12 Uhr zu besichtigen Nicolaisstraße Nr. 33, 2 Treppen.

Ein großer Kanonenofen, passend für ein großes Local, und sechs kleine in verschiedenen Größen sind zu verkaufen Peterssteinweg Nr. 13 im Gewölbe.

## Zündnadel-Jagd-Gewehr,

fast neu, im besten Zustand und gutem Tod zu verkaufen billigt Petersstraße Nr. 6 im Schirmgeschäft.

Leere Palmöl- etc. Fässer sind zu verkaufen. Fabrik von Emil Simon, Lindenau.

## Wagen-Verkauf.

Eine gebrauchte 4stige Chaise und ein halbverdeckter Wagen stehen billig zu verkaufen bei E. Schneeweiß, Rosstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter starker vierräderiger Handwagen. Zu erfragen Markt Nr. 8 beim Hausmann.

Zu verkaufen sind 3 Paar Schuppenthorsflügel. Das Nähere zu erfragen beim Hausmann Weststraße Nr. 11.

Den 19. und 20. d. M. stehen 25 Stück gute Ardennische 2jährige Fohlen zum Verkauf Goldene Sonne Leipzig.

Freitag den 18. November traf ich wieder mit einem Transport neumilchender Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein Gerberstr., Schwarzes Roß 50. Albert Hertling aus Scholtz bei Dessau.

Ein Transport Dessauer neumilchender Kühe ist angekommen und steht zum Verkauf bei Franck, Commissionair, Waldstraße 42.

## 2 junge Leonberger,

2 Monate und 8 Monate alt, von seltener Färbung und Zeichnung, sind zu verkaufen Bayerische Straße Nr. 7.

Eine größere Partie sehr guter Speiselkartoffeln (Rothlerchen) sind zu verkaufen beim Gutsbesitzer Kökert in Klein-Wiltzig.

## 50 Scheffel

schöne Thüringer Äpfel sind heute auf dem Thomaskirchhof billig zu verkaufen,

on vorzüglich  
dresse an di  
S

Des An  
hin gefällig

Manila

unveränd  
diesem G

A

Vort  
Zerb  
Bayer

Böhr  
Vorsteher  
glicher G

He

Zü

Bir en  
P  
M  
w

erner:  
H  
u mäh

S

Emil Simon, Lindenau.

echte  
Sau

Ne

diverse  
Br  
bo

Ma

halvfrei

wert  
stell

wer

wer

wer

wer

wer

wer

wer

# Feldpost-Stollen

von vorzüglicher Güte, unter Garantie der Haltbarkeit, in vorschriftsmäßiger Form und Packung, liefere ich bei Aufgabe der genauen Adresse an die betreffenden Truppentheile in Frankreich.

**Preis pro Stück 1<sup>5</sup>/<sub>2</sub> Thlr. (incl. Emballage und Francatur).**

Des Andranges vor dem Weihnachtsfeste halber geschieht die erste Absendung am 26. November und bitte ich Bestellungen bis dahin gefälligst an mich gelangen zu lassen.

**Emil Stolpe, Bäckermeister, Schützenstraße Nr. 17-18.**

**No. 62 und No. 64.**

**Manila mit ff. Havanna-Einlage**

per Mille 20 <sup>sp</sup>, à Stück 6 <sup>sp</sup>

unverändert schöner Qualität empfehle als das Vorzüglichste diesem Genre.

**A. Silze, Petersstr. 30, im Hirsch.**

## Flaschenbier.

Porter-Bier à 1/2 Fl. 2 <sup>sp</sup> pr. 1 1/2 Fl. 1 <sup>sp</sup>.  
 Bester Bitterbier à Fl. 21 <sup>sp</sup>, pr. 12 Fl. 25 <sup>sp</sup>.  
 Bayerisches Bier à Fl. 2 1/2 <sup>sp</sup>, pr. 12 Fl. 1 <sup>sp</sup>.  
 Böhmisches Bier à Fl. 2 <sup>sp</sup>, pr. 15 Fl. 1 <sup>sp</sup>.  
 Vorstehende Sorten Bier sind flaschenreif und jezt von vorzüglicher Güte.

**Herrmann Wilhelm,**

Kranstädter Steinweg Nr. 18 und Markt Nr. 8, Barthels Hof.

## Für unsere Truppen in Frankreich!

Wir empfehlen in alten gediegenen Qualitäten:  
**Portwein, Madeira, Sherry, Malaga, Marsala, Malvasier, Capwein, Ungarweine und andere Südweine,**

ferner: **Rum, Arac, Cognac, Genever** zu mäßigen Preisen.

**Schwerdfeger & Co.,**

Universitätsstraße Nr. 16.

**Täglich frische**

**Holst. Austern,**

echte Frankf. a/M. Bratwürste, Magdeb. Sauerkohl,

frisch geräuch. Rhein-Lachs, neuen Astrach. Caviar,

diverse Gemüse in Blechdosen, als: Stangen- und Brechspargel, junge Schoten, Schneidbohnen etc.,

Ital. Aepfel, Birnen und Maronen.

Markt 7. **J. A. Nürnberg Nachf., Markt 7.**

**Wein-Stube.**

**Astrachan-Caviar,**

halbfrei, beste Qualität empfiehlt

**Gotthelf Kühne,**  
 Petersstraße 43.

Stute empfiehlt frischen Dorsch, Hecht und Zander  
**J. Th. Becker, Stadtfleischhalle Nr. 49.**

Gesucht wird ein Bauplatz. Adv. mit Preisangabe der  Elle unter B. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hohe Preise werden bezahlt für Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Kunstfachen von Bronze, Porzellan, ff. Gemälde etc.



Grimma'scher Steinweg Nr. 4, eine Treppe, nahe bei der Post, bei **F. F. Jost,** Uhren- u. Goldwaarenhandlung.

## Gold! Gold!

**Markt 10, Kaufhalle, Tr. b, I.**

Gekauft werden alle courante Waaren und Werthgegenstände. Rücklauf billigt gestattet. Zinsen nur 15 % vom Thaler.

**Gold! Burgstraße 26, II. Gold!**

Gekauft werden zum höchsten Preis kleine und große Posten cour. Waaren, Gold, Silber, Uhren, Werthpapiere, Leibhauszettel, gute Betten, Wäsche und Kleidungsstücke, Möbel, Pianinos etc. Rücklauf billigt gestattet. Zinsen nur 15 % vom Thaler.

## Frauenhaare

kauft stets zum höchsten Preise **Adolf Heinrich,** Friseur, Hohmanns Hof.

**Frauenhaare** werden gekauft, das Roth von 2 bis 20 <sup>sp</sup>, Johannisgasse 38, 1 Tr. r.

**Getragene Herrenkleider,** Damenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk kaufte stets zu höchsten Preisen u. erbitte gef. Adv. Brühl 83, II. **Ed. Köfer.**

## Weinfässer

1/2 und 1/3 Eimer werden zu kaufen gesucht und zahlt die höchsten Preise **Carl Schunke,** Hainstraße Nr. 28.

**Safenfelle** kauft bis 3 <sup>sp</sup> pro Stück **C. S. Mann jr.,** Nicolaisstr. 39.

## Ein Leonberger Hund,

groß und rein von Race, wird zu kaufen gesucht und ist der Käufer in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

10 bis 12,000 Thlr. sind zum 15. December c. gegen mündelsichere Hypothek auszuleihen durch Adv. R. Bader, Hainstr. 28, I.

**Geld** am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leibhausscheine u. sonst. Werthsachen bei **Boerckel, Brühl 82.** (Gewölbe. Auch auf Cautionen u. Pensionen Geld billigt.)

**Geld** auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc. Zinsen billigt **Nicolaiträhof Nr. 6, 2. Etage**

**Geld** auf Pfänder und Leibhausscheine ist zu haben **Nr. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffeebaum.**

**Geld,** am billigsten auf alle courante Waaren und Werthgegenstände, sowie Werthpapiere **Neumarkt 15, 1. Etage.**

# 200 Colonnenwagen



werden gesucht und wollen sich Reflectirende Montag den 21. und Dienstag den 22. d. M. stellen bei **A. Franck** in Leipzig, Waldstraße Nr. 42.

# 100 Colonnen-Wagen

werden sofort gesucht für die II. Armee.

**C. Manegold, Reichstraße Nr. 11.**

Für einen Knaben, welcher zu Osnabrück von der Schule zum Buchhandel übergehen will, werden Privatstunden im Schön- und Rechtschreiben, sowie im Französischen gesucht. Gef. Adv. unter S. S. # 19 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zur Vertretung eines auswärtigen Annoncen-Bureaus wird am hiesigen Orte ein tüchtiger Agent gesucht. Adressen unter Y. 1805. an E. Cohnfeld's Annoncen-Bureau, Berlin, Neue Promenade Nr. 7.

### Stadtreisender - Gesuch.

Ein junger Mann, der, ohne unbedingt Kaufmann zu sein, mit Geschäftsleuten gewandt verkehren kann und ein ruhiges, anständiges Auftreten besitzt, wird für ein hiesiges Geschäft gesucht, um die Stadtkundschaft zu besuchen, auch eventuell kleine Reisen zu machen.

Reflectirende wollen ihre Adressen mit Angabe der näheren Verhältnisse unter Chiffre G. M. # 10 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

### Ein Commis,

flotter Verkäufer und militärfrei, für Materialwaaren-Handlung per 15. December cr. gesucht.

Adressen unter P. S. 4 durch Herrn Otto Klemm's Buchhandlung, Universitätsstraße, sofort erwünscht.

Für einen Artikel, der fast Jedermanns Kauf ist, wird ein Kaufmann mit offenem Geschäft, Colonialwaare, Theegeschäft &c. gesucht. Rabatt gut. Offerten unter T. G. # 50. in der Exped. d. Bl. niederzul.

### Schreiber - Gesuch.

Ein im Buchhandel bewandter Schreiber — aber nur ein solcher — wird gesucht in der Buchhandlung von Fr. Ludw. Herbig, Königsstraße Nr. 18.

### Schriftsetzer - Gesuch.

Mehrere tüchtige Setzer finden sofort Beschäftigung in der Buchdruckerei von Hühnel & Legler.

### Ein tüchtiger Maschinenmeister

wird sofort nach Odessa zu engagiren gesucht. — Nur Solche wollen sich melden, denen die besten Zeugnisse zur Seite stehen. — Adressen beliebe man unter Chiffre E. E. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein im Druck von Stereotypen wohlverfahrener Maschinenmeister wird gesucht in der Buchdruckerei von Philipp Reclam jun.

Einem Mechaniker sucht Max Schneider, Weststraße.

Einige Buchbindergehülfen finden Arbeit Lindenstraße Nr. 3, I.

### Einem Steinschleifer sucht C. G. Naumann.

Tüchtige Zimmergesellen werden gesucht beim Zimmermeister Carl Fricke, Dresdner Str. 43.

### Lehrlingsgesuch für eine Cigarrenfabrik.

Ein fleißiger Knabe mit guten Schulkenntnissen wird als Lehrling gesucht und demselben, falls er sich als brauchbarer Mensch bewährt, gern ein kleines Salair bezahlt. Bevorzugt werden diejenigen, welche bereits einige Zeit in einem Detail-Geschäft lernen. Adressen A. B. # 3 durch die Expedition dieses Blattes.

### Lehrlings - Gesuch.

Aus einer achtbaren, gebildeten Familie sucht für mein Colonialwaaren-Geschäft einen Lehrling, welchem gleichzeitig Gelegenheit geboten, die Handelsschule zu besuchen.

Der Antritt kann sofort oder spätestens Anfang Januar erfolgen!  
Wurzen. Max Klemm jr.

Zum sofortigen Antritt suche einen kräftigen jungen Mann als Markthelfer, im Alter von 18 bis 20 Jahren ins Jahrlohn Hermann Thieme, Burgstraße Nr. 27.

Gesucht: 1 Markth. (Eisenw.), 1 Kutscher, 1 Diener, 1 Bursche, 8 Knechte. L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird ein Pferdeknecht, passend für zwei Pferde. Webergasse Nr. 7, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Fiakerkutscher. Zu erfragen im Omnibus-Wartezimmer Schillerstraße.

Auf sogleich wird ein junger gewandter Kellner mit guten Kenntnissen für auswärtig gesucht. Näheres Spangenberg's Restauration.

### Ein Laufbursche,

gut empfohlen, wird zum sofortigen Antritt gesucht Parkstraße Nr. 2, 1 Treppe, Uhrenhandlung.

Ein kräftiger Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht von Reinhold Wünschmann, Eisenstraße Nr. 28.

Einem Laufburschen sucht Max Schneider, Weststraße Nr. 61.

Einem freundlichen Laufburschen sucht G. S. Clausner, Reichstraße Nr. 15.

Gesucht wird eine Hausfrau für Morgenhauben Kanstädter Steinweg Nr. 8, 1 Treppe.

Einem Verkäufers, welche schon als solche in Stelle gewesen sein muß, wird gesucht. Adressen mit genauer Angabe der bisherigen Stellung werden in die Expedition d. Bl. unter B. # 8. erbeten.

Ein Mädchen, welches im Goldauftragen geübt ist, wird gesucht Lindenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Auf einem Gute in der Nähe Eilenburgs und Wurzen wird ein junges Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft gesucht. Adressen bittet man unter O. T. # 25 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Dec. nach auswärtig eine zuverlässige Person (Muhme) für Kinder u. häusliche Arbeit. Zu melden Kirchstraße 1, 2 Treppen rechts.

Ein thätiger Agent in München mit besten Referenzen wünscht die Vertretung Wollen- und Baumwollen-Waaren-Branche für München und die benachbarten Städte. Näheres sub M. B. 116. durch die Annoncen-Expedition von Haasenhein & Vogler in Frankfurt a. M.

### Für Wein- und Spirituosen-Geschäfte.

Ein routinirter Reisender, der bis jetzt für ein süddeutsches Haus obige Branche mit gutem Erfolge vertrat (Beweis: Bücher), sucht Verhältnisse halber anderweitige Stellung. Geübte leistungsfähige Grossisten werden freundlichst ersucht, Offerten unter Buchstaben S. N. 100. an die Expedition dieses Blattes eingehen zu lassen.

Ein Reisender, in dreißiger Jahren, sucht Engagement, bereiste viele Jahre Sachsen, Schlessen, Thüringen &c. Branche gleich welche, bescheidene Ansprüche, gute Referenzen. Offerten ersucht unter G. A. # 44. in der Expedition dieses Blattes.

Ein militärfreier Commis, welcher der einfachen Buchführung vollkommen mächtig, mit dem Cassawesen vertraut ist und ziemlich flott correspondirt, wünscht per 1. December oder später anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter G. G. # 25 entgegen.

### Stelle - Gesuch.

Ein in vielseitigen Branchen tüchtiger Kaufmann gesetzten Alters, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht einen Comptoir- oder am liebsten einen Reiseposten. Offerten bittet man unter S. 40 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen Lehrling von 16 Jahren, jetzt noch im Engros-Geschäft, befähigt, gut empfohlen, leidlich im Englischen, wird zu declarirender Verhältnisse halber, Stellung gesucht mit 12 Thlr. Gehalt pr. Monat verbunden. Offerten erbeten unter O. P. # 12 durch die Expedition dieses Blattes.

Einem geprüften und Jahre hindurch geübten Erzieherin, welche längere Zeit in Genf und Paris gewirkt hat und der französischen und englischen Sprache mächtig ist, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen einen Wirkungskreis in der Stadt Leipzig. Adresse zu erfragen in der Expedition d. Blattes; nähere Auskunft will Herr Professor Dr. Luthardt gütigst ertheilen.

tüchtiges  
empfehle

Zwei anstän  
Berkaufseri  
der Herrsch

Ein Platte  
d außer der

Ein erzgeb  
r gute un

Ein anstän  
hen u Aus

Ein junges  
t, sucht au

u erfragen

Ein Mädch  
arbeiten erfo

der später  
erin. Adre

en Buchsta

Ein anstän  
halber Dien

Arbeit. Zu

der Plagw

Ein Mäd  
Kinder und

nicht unerf

Ein jung  
u einem

der als

unter der

an die Su

Ein ord  
hausarbei

Zu erfr

Ein ord  
Arbeit.

in d

mit od

oder zu

zu mie

Gesü

in der

Gesu

u. B. u

mögl. 2

2. Etage

E

ich

Kind

40 # i

Nr. 15

Ein

Zu

Lyon

blüde,  
Nä

nom

straße

Logis

Im

Seite

(5 P

95)

R

Häl

Dad

**Wichtiges Arbeits- u. Dienstpersonal aller Branch.**  
**L. Friedrich, Ritterstraße 2, 1.**  
 empfiehlt

- Zwei anständige Mädchen suchen Stellen bis zum 1. December Verkäuferin und für Küche und häusliche Arbeit. Näheres in der Herrschaft Nicolaisstraße Nr. 38, 4 Tr. Vorderhaus.
- Eine Plätterin sucht Beschäftigung im Waschen und Plätten in oder außer dem Hause. Zu erf. Schützenstr. 18 beim Hausmann.
- Eine erzgebirgische Stickerin sucht Beschäftigung im Hause, gute und billige Arbeit wird garantiert. Sternwartenstraße Nr. 12, 2 Treppen.
- Ein anständiges Mädchen wünscht noch einige Tage im Weißbrennen u. Ausbessern zu besetzen. Zu erf. Hohe Straße 38 III. l.
- Ein junges Mädchen, welches das Plätten gründlich erlernt hat, sucht auf einige Tage oder die ganze Woche Beschäftigung zu erfragen Auerbachs Hof im Verkauf Nr. 77.
- Ein Mädchen in gesetztem Alter, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren und in der feinen Küche perfect, sucht zum 1. Dec. oder später Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als Wirthschafterin. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben Z. K. 10 niederzulegen.
- Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht verhältnißmäßiger Dienst zum 1. oder 15. December für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 5 bei Frau Müller der Plagwitz, Dr. Heine's Gut bei der Herrschaft.
- Ein Mädchen vom Lande sucht bis zum Ersten Dienst für Kinder und häusliche Arbeit; selbiges ist im Nähen und Stricken nicht unerfahren. Zu erfragen Poststraße Nr. 6, 2 Tr. rechts.
- Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht eine Stellung in einem größeren Haushalte zur Unterstützung der Hausfrau oder als Jungfer einzunehmen und gelangen wirthliche Adressen unter der Chiffre G. H. 500, niedergel. in der Expedition d. Bl., an die Suchende.
- Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Hausarbeit oder bei Kindern. sofort oder 1. December. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 43 bei Köbiger.
- Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der früheren Herrschaft Ritterstraße Nr. 27.

**Ein Laden**

**in der Grimma'schen Straße,**  
 mit oder ohne Schaufenster, wird entweder gleich oder zum 1. April 1871 im Preise bis zu 1500  $\text{fl}$  zu mietzen gesucht.  
 Gefällige Adressen bittet man unter **B. W. 45** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird 3. Weibn. f. einz. Leute ein Familient. (4 St. u. 3. u. Wfl.) in anst. ruh. Hause in freundl. Vorstadtlage, wozu mögl. 2. Et. m. G. Abt. m. Preisang. bittet man Sophienstr. 20, 2. Etage und in der Expedition d. Bl. unter V. W. gef. niederzulegen.  
 Ein Logis von 80 - 200  $\text{fl}$  wird von sehr pünktlichen Leuten gesucht. Mühlgasse Nr. 8, 1. rechts.  
 Kinderlose Leute suchen zu Neujahr eine Wohnung von 35 bis 40  $\text{fl}$  in Rudnitz oder der Ostvorstadt. Zu erfragen Inselstraße Nr. 15, Hinterhaus 3 Tr.

Ein gutes **Piano** ist zu vermieten  
 Ranstädter Steinweg Nr. 18 in linken Haus 1 Treppe.  
 Zu verpachten eine gut gelegene **Löpferei** inclusive des Thonlagers dicht daneben, sowie freie Kohlenfeuerung, gute Gebäude, Stallung und Garten. Preis per Jahr nur 100  $\text{fl}$ . Näheres bei G. A. Borvis in Rudnitz.

**Zu vermieten**

- vom 1. April ein Gewölbe mit Niederlage im Hause Katharinenstraße Nr. 19 durch Dr. Gilling, Salzgäßchen Nr. 8.
- Werkstatt**, passend für jedes Gewerbe, ist mit oder ohne Logis zu vermieten Colonnadenstraße 13, im Hofe rechts 1 Tr. Im Grundstück Zum Arm, Peststrasse Nr. 15, linkes Seitengebäude, ist ein in der 4. Etage befindliches **Logis** (5 Piecen sammt Zubehör) von Ostern 1871 ab zu vermieten (95  $\text{fl}$  jährlicher Zins). Dr. Roux, Neumarkt Nr. 20.
- Rönigsplatz Nr. 19 ist die nach dem Hofplatz zu gelegene Hälfte der **dritten Etage** von Ostern 1871 ab zu vermieten. Das Nähere daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine 3. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, Wasserleitung und schöne Aussicht, Carolinenstraße Nr. 8.

Ein meublirtes **Garçon-Logis** mit zwei Betten ist sogleich oder später zu vermieten Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.

**A louer**

- deux grandes chambres bien situées, de belle vue S'adresser J. Kirchner, gr. Blumenberg.
- 2 freundliche Zimmer mit separatem Eingang sind als Expedition oder Garçonlogis zu vermieten durch Adv. Moritz Deutscher, Grimma'sche Straße 13, 1.
- Zu vermieten ist an einen Herrn eine einfach meublirte Stube Carolinenstraße Nr. 8, Hinterhaus 1. Etage.
- Zu vermieten ist eine schöne meublirte Stube vornheraus, Preis pr. Monat 5  $\text{fl}$  Schützenstraße Nr. 3, 2. Etage rechts.
- Zu vermieten ist sofort oder pr. 1. December eine zweifensterige meubl. Stube nebst Cabinet und Bett pr. Monat 3  $\text{fl}$  Brühl, Schwabe's Hof Treppe E 2 Etage.
- Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren Gewandgäßchen Nr. 1 b, 2. Etage.
- Zu vermieten ist eine Kammer als Schlafstelle an einen jungen Mann Johannisgasse 6/8, Trepp A, 3 Treppen links.
- Eine gut meublirte freundl. Stube mit Schlafstube, sep. Eing., ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Neue Straße 7. C. Förster.
- Eine Stube mit oder ohne Meubel ist sofort zu vermieten Schletterstraße Nr. 10, 3 Treppen rechts.
- Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen anständigen Herrn Kohlenstraße Nr. 9 c, 2 Etage.
- Zu vermieten ist sogleich Gerberstraßenecke 67, 2 Tr., ein meubl. freundl. Zimmer, meßfrei, mit Promenadenansicht. Näh. d. Hausm.
- Ein hübsches Zimmer ist im Petersbrunn, Dorotheenstraße Nr. 11, 2. Etage, zu vermieten. Preis monatl. 4  $\text{fl}$ .
- Reichstraße Nr. 44, II., ist ein gut meubl. Zimmer mit Alkoven an 2 Herren zu vermieten.
- Eine große gut meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Ritterstraße Nr. 33, 2 Treppen vornheraus.
- Eine **Schlafstelle** ist offen Sophienstraße Nr. 20 b, 4 Treppen rechts.
- Anständige Mädchen finden **Schlafstelle** Zeiger Straße Nr. 34 beim Hausmann.
- Ein ordentliches Mädchen kann in einer Stube **Schlafstelle** erhalten Petersstraße 20, Hof 1, 2 Treppen.
- Offen ist eine **Schlafstelle** für Herren Große Fleischerstraße 19, im Hofe rechts 1 Tr., 2. Thlr.
- Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einem heizbaren Stübchen mit Hausschlüssel Webergasse Nr. 7, 1 Tr. links.
- Ein freundliches **Gesellschaftszimmer** ist noch frei Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.

**Café und Restauration**

zur **Sachsen-Krone,**  
 Sophienstraße Nr. 24.  
 Heute humoristisch-musikalische Vorträge der Capelle Marschner unter Mitwirkung der Komiker Herren Hoffmann, Wendrichs und der Damen Fräul. Rinna und Fr. Seyne. Dabei empfiehlt **Schlachtfest** H. Becher.

**Lützschenaer Brauerei**

Schützenstraße Nr. 1.  
 Heute Sonnabend große humoristisch-musik. Abendunterhaltung, gegeben von den Gesangs- u. Charakterkomikern Herren Scholz u. Weigel u. der Soubrette Fräul. L. Fleischmann und dem Pianisten Herrn Volkmann. Anfang 8 Uhr.  
 Dabei empfehle ich **Karpfen poln. oder blau, Gänse u. Gansenbraten**, nebst reicher Auswahl anderer Speisen. Bier aus obiger Brauerei vorzüglich. Es ladet ergebenst ein **E. Rothe.**



**Pantheon.**

Heute **Schweinsknöchen mit Klößen.**  
**F. Bömling.**

**Vorläufige  
Anzeige.**

**Schützenhaus**

morgen Sonntag den  
20. November.

im grossen Saale.

**Theatralische Vorstellung  
in vier Abtheilungen.**

Ausgeführt von den Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer.  
C. Hoffmann.

**Neukirchhof  
No. 10.**

**Goldnes Weinfass.**

**Neukirchhof  
No. 10.**

**Restaurations-Eröffnung.**

Hiermit beehre ich mich dem hochgeehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich obengedachte Localitäten von heute ab übernommen habe und es mein eifrigstes Bestreben sein wird, das mich beehrende Publicum in jeder Weise zufrieden zu stellen. Eine reichhaltige Speisekarte kalter wie warmer Speisen liegt jederzeit bereit und ein Glas altes Märzenbier wird stets frisch vom Fass verzapft werden. — Für freundliche und aufmerksame Bedienung ist gesorgt und empfehle ich daher meine auf das Comfortable eingerichtete Localität zur gütigen Benutzung.  
Hochachtungsvoll Herrm. Geilfuss.

**Eröffnung.**

Mit heutigem Tage eröffne ich Nitterstraße 38 eine gemüthlich eingerichtete Restauration. Bekannten und Freunden für das mir bisher geschenkte ehrende Vertrauen dankend, bitte ich mir dasselbe in mein neues Local folgen zu lassen.

**NB. Heute Schlachtfest. Hochachtungsvoll Adolph Schröter.**

**Schillerschlösschen zu Gohlis.**

Heute sowie alle Tage empfehle frische Pfannkuchen und guten Kaffee.

Carl Müller.

**Märzen-Lagerbier**

aus der Brauerei von C. W. Naumann in Plagwitz empfiehlt als vorzüglich

Vollmery.

**Stadt Königsberg,**

34 Brühl.

Heute großes Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Blut-, Leber-, Zunge-, Sardellen- und Bratwurst, sowie ausgezeichnetes Eilenburger Lagerbier.  
Hochachtungsvoll Herrmann Siekert.

**Mariengarten, Carlsstrasse No. 7.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisch und Vereinsbier ff. empfiehlt  
NB. Morgen Sonntag gesellschaftliches Prämien-Regeln.

F. Timpe.  
B. V.

Heute Schlachtfest. Biere fein. **W. F. Beck**, Burgstraße Nr. 11, Weißer Adler

Heute Schlachtfest empfiehlt Robert Kaiser, Dresdner Straße Nr. 42

**W. Lorenz**, Neumarkt Nr. 12. Heute Schlachtfest, von früh 9 Uhr an Wellfleisch

Halle'sche Straße Nr. 13. Heute Schlachtfest bei F. A. Holzweissig

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Carl Bähke, Gerberstr. 50, schwarzes Noß

**Plagwitz.**

Leonhard's Restauration, 2 Häuser vor Helgoland.  
Heute großes Schlachtfest. 10 Uhr Wellfleisch, Abends Topfbraten mit Klößen & Portion 4 Ngr. Bier ff. Wein zu Engros-Preisen. Hierzu ladet freundlichst ein  
J. A. Leithger.

**29.**

**Goldene Säge.**

**29.**

Morgen Sonntag großes Schweinausfeiern. **Fr. Spott.**

14 Klostergasse.

**Löwe's Bayer. Bier-Stube**

Klostergasse 14.

empfehle heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Altes Freiherrl. von Tucher'sches Bier sehr fein.

Rupfergäßchen  
Nr. 3.

**Schlemmer's Restauration.**

Rupfergäßchen  
Nr. 3.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Morgen Gänsebraten mit Weintraut.

**J. L. Hascher**,  
Kopplag Nr. 9.

Heute Abend Hühnerschweinssknochen mit Klößen u.  
Vereinslager- und Zerbster Bitterbier ff.  
Morgen früh Speckkuchen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonnabend [Zweite Beilage zu Nr. 323.] 19. November 1870.

Heute Abend **Pöfelschweinsrippchen** mit Klößen bei **J. F. verw. Kaiser**, Sternwartenstraße Nr. 7.

Heute **Klöße** mit **Schweinskeule** u., Bier ff. **Hönnleke**, Bayerische Str. 10.

Heute Abend **Schweinsknochen** bei **Eduard Nitzsche**, Reichstraße 48.

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut bei **W. Mogk**, Bachhofplatz 5.

**Schweinsknochen** mit Klößen empfiehlt heute Abend **Carl Rohde**, Klostersgasse Nr. 4.

**Schweinsknochen** empfiehlt von 9 Uhr an, sowie Mittags und Abends mit Klößen **F. W. Busch**, Kleine Fleischergasse Nr. 7.

**Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten.** Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen. Vereinslagerbier und Gose ff.

**Schweinsknochen** mit Klößen empfiehlt heute Abend **H. Thal**, Burgstraße 21.

**Quandt's Hof**, Nicolaisstraße Nr. 14. Heute Mittag und Abend **Schweinsknochen** mit Klößen u., Bayerisch à 15 S und Lagerbier à 13 S ausgezeichnet empfiehlt **F. Rottig**. NB. Morgen Abend musikalische Abendunterhaltung von Herrn Müller u. Gesellschaft.

**Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut **A. Jummel**, Veterstraße Nr. 22.

empfehlen für heute Abend heute Abend **Schweinsknochen** mit Thüringer Klößen, Bratwurst mit Sauerkraut, sowie verschiedene andere Speisen. **Herm. Gellius**, Goldenes Weinsäß.

**Großes Joachimsthal.** Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen. **H. Gausche**, Petersstraße Nr. 47 im Keller. Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Vereinsbier ff. Täglich einen guten Mittagstisch. Es ladet ergebenst ein **A. Engelhardt**.

Heute Abend **Schweinsknochen** bei **C. Haring**, Hainstraße Nr. 14.

Heute Abend **Lopfbraten** und **Schweinsknochen** mit Klößen bei **A. Thieck**, Kl. Windmühleng. 1/B.

Heute Abend von 6 Uhr an **Schweinsknochen** mit Klößen. **F. Höschel**, Erdmannstraße Nr. 4.

Morgen früh **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet **A. W. Seidewitz**, Kl. Fleischergasse Nr. 28.

**Schweinsknochen** mit Klößen empfiehlt heute Abend **A. W. Seidewitz**, Kl. Fleischergasse Nr. 28. NB. Morgen früh **Speckfuchen**.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen bei **Robert Götze**, Nicolaisstraße 51.

**F. L. Stephan.** Heute Abend **Mockturtle-Suppe**. **Universitätstraße 2.** Märzenlagerbier feinsten Qualität.

Heute Abend **Mockturtle-Soup** **E. Dannell**, Rosenthalgasse Nr. 3.

empfehlen heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Vereinsbier ff. Täglich einen guten Mittagstisch. Es ladet ergebenst ein **A. Engelhardt**.

**Schillerschlösschen zu Gohlis.** Heute **Mockturtle-Suppe**, wozu freundlichst einladet **Carl Müller**.

**Stadt Frankfurt.** Heute Mittag und Abend **Schweinsknochen** und Klöße. **Theodor Burgstr. No. 19.**

Heute Abend **echt ungar. Gynlasch.** **Chr. Wenig's Restauration** empfiehlt heute **Schweinsknochen** mit Klößen, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Morgen früh von 10 Uhr ab **Speckfuchen**. **Ragout fin on coquilles.** **Münchener Pschorr-Bräu** schön, Böhmisches à 1 1/2 S gut.

**SLUB** Wir führen Wissen.

## Kegelbahn im Eldorado.

Auf meiner neu angelegten Kegelbahn sind noch einige Tage frei.  
W. Roessiger.

### Heute Schlachtfest

Hospitalstraße Nr. 40.

J. G. Becker.

*J. W. Rabenstein.*  
Heute  
Schweinsknochen mit Klößen.

## Restauration von E. Dannel,

Rosenthalgasse Nr. 3,

empfehlte von heute ab echt Zerbster Gesundheits-Bitterbier in und außer dem Hause.

Gleichzeitig empfehle Mittagstisch gut und kräftig zu 5  $\pi$ . Abends reichhaltige Speisefarte, ff. Lagerbier aus der Plagwitzer Dampfbrauerei à Glas 13  $\mathcal{L}$ .



Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend Otto Bierbaum, Klosterstraße 7.

## Höfischweinsknöchel empfehlen für heute Abend Kitzing & Holbig.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet  
Georg Hietschold, Gewandgäßchen 4.

## Stadt Wien.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet. Hier ff. J. G. Lory, Thalstraße Nr. 17.

## Burgkeller.

Heute früh Speckfuchen

und Abends Erbsuppe mit Schweinsohren und Nüffel empfiehlt  
A. Löwe.

Spelsehalle, Katharinenstr. 20, empfiehlt tägl. Mittagstisch à Port. 2 1/2  $\pi$  v. 1/2 12 Uhr an in u. außer d. P.

Verloren wurde ein Ueberzieher von der Gerberstraße bis zum Wagdeburger Bahnhof. Bitte denselben gegen gute Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 34 im Gewölbe.

Verloren wurden Sonntag 13. Nov. im Pantheon 2 Schlüssel. Der ehrl. Finder wird gebeten dieselben gegen Dank abzugeben Reudnitz, Grenzstraße Nr. 29 im Gewölbe.

Verloren wurde am Donnerstag Abend 6 Uhr ein Kleider-schopf, weiß mit schwarzen Streifen, von der Königsstraße bis an den Rufenberg. Man bittet ihn gegen Dank und Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 25, 4. Etage.

Verloren wurde am Sonntag ein Dienstbuch. Gegen Belohnung abzugeben Ulrichsstraße Nr. 38, im Hofe 1 Treppe rechts.

Verloren wurde ein goldenes Medaillon, inliegend Haare. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Goldhahngäßchen Nr. 8, 4 Treppen.

Abhanden gekommen ist ein grauer Wischer mit Halsband und Steuerzeichen Nr. 2829. Gegen Belohnung abzugeben Bahnhofstraße Nr. 19/20, im Hofe parterre rechts.

Wegen Krankheit ist versäumt worden die Nr. 18862 u. 19148 3 Hemden, ungezeichnet, 2 Betttücher u. Ueberzug einzulösen u. bei der letzten Auktion verkauft. Es wird dringend gebeten, da es ein armes Mädchen betrifft, Sternwartenstr. 12 c, 4 Tr. abzugeben.

## Warnung.

Vor dem Ankauf der von uns dem Agenten Herrn Fischer nebst Frau, Weststraße 68, dem Agenten Herrn Heuse, Weststraße 65, den Agenten Lohmann und Geißler, Weststr. 41 übergebenen Wechsel, zahlbar im Januar 1871, wird hiermit dringend gewarnt.  
Pauline Thalmann.  
Aug. Thalmann.

Die Gläubiger und Schuldner des am 15. October d. J. verstorbenen Herrn Carl Friedrich Dubois fordere ich im Auftrage der Hinterlassenen desselben hierdurch auf, ihre Forderungen bei mir anzumelden, bez. ihre Schuldbeträge an mich zu bezahlen.

Leipzig, den 16. November 1870. Dr. Wendler sen.,  
Katharinenstraße Nr. 24, III.

## Anfrage.

Wer hat die Aufsicht über die Ordnung und Reinerhaltung der Straßen in Reudnitz zu führen?

F. Der Weise denkt —  
Der Kluge schweigt. —

Um Aufführung der Opern Oberon und Traviata wird höflichst gebeten.  
Mehrere Abonnenten.

## Hans! möge näher bestimmen.

Herrn Wilhelm Kunis nebst Jattin gratulirt zum heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen.  
Das leere Säckchen.

..... Ich habe Dir. direct gesendet: verleugnen Sie erh. z. hohen, so wäre nichts m. z. erw., als sichere Abreise! Bitte u. Antw. ....

Dem Herrn Brandenburger ein dreimal donnerndes Hoch zu seinem heutigen Wiegenfeste, daß die Tulpe auf dem Stammtisch 'rumspringt.  
's ist wegen der Gemüthlichkeit.

## Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde:

- Schwäbische Kirchweih, von H. Schumann in München.
- Träumerin, von Th. Schulz in Rom.
- Bergpfad über den Saletsch, von F. Zimmermann in Genf.
- Marine, Pommersche Küste, von L. von Remniß in Frankfurt a/D.
- Partie am Chiemsee, von F. Kreuzer in München.
- Abend am Chiemsee, von H. Rasch das.
- Die Eierklopfer, von L. Schöninger das.
- Sommerlandschaft, von G. Bogl das.
- Desgleichen, von Demselben.
- Partie aus Oberbayern, von L. Strecker das.
- Madonna mit dem Jesuskinde, von H. Schwenminger in Wien.
- Morgenlandschaft mit mittelalterlicher Staffage, von A. v. Werner in Karlsruhe.
- Weiblicher Studienkopf, von Demselben.
- Sonntagmorgen, von H. Bedmann in München.
- Partie aus dem Sauerland, von A. Kähler in Düsseldorf.
- Wetterhorn von der Schwandmatalp aus, von D. v. Kameda in Weimar.
- Berggmeinnicht, von Th. Richter-Eberhard in Leipzig.

Schriftstellerverein. Heute Abend Versammlung im Schützenhause. D. S.



Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause Generalversammlung.  
(Wahl. — §. 4, M.)  
Der Vorstand.

H—A. } Heute Club in der Bodenbacher Bierhalle, oberes Zimmer.

Zölln  
morgen  
Sings  
DSS  
Heute  
ation, I.  
Die Pitt  
Uhr im So  
Tageso  
lligung ein  
De  
De  
besche  
Das  
bundener  
bliebenen  
auf Erf  
werden  
Ca  
P. S.  
508  
4 à  
L.  
in einem  
schrant  
pentinf  
leuchter  
1 kunst  
Kaffee  
Kaffel  
Kronle  
fogar  
Charif  
Schre  
einric  
verf  
find fo  
ganger  
Nr. 9  
3) Fr  
7) De  
10) G  
15) P  
R. 9  
22) S  
Dr. 1  
P. 8

**Zöllner-Bund.** Die Mitglieder, welche geneigt sind, den geschiedenen Dichter **Adolf Böttger** morgen Nachmittag 2 Uhr zu Grabe zu geleiten, werden ersucht, sich zu einer kurzen **D. V.** morgen früh 10 Uhr bei Bahn einzufinden.

**Singakademie.** Heute Abend 7 Uhr **Generalversammlung und Uebung.**

**RUSSIAN.** Heute Uebung. Sopran und Alt pünktlich um 7 Uhr. — Tenor und **Bass** sämtlich spätestens 1/2 8 Uhr.

**Schweizer-Gesellschaft in Leipzig.** Heute Abend 1/2 8 Uhr gefellige Zusammenkunft aller hier lebenden Schweizer in **Volkmann's Restauration, I. Etage.** Der Vorstand.

**Buchbindergehülfeu-Krankencasse.** Die Mitglieder werden zur diesjährigen 2. ordentlichen **Generalversammlung**, welche Montag den 21. November Abends 7 Uhr im Saale Windmühlenstraße Nr. 7 stattfindet, hierdurch eingeladen.

**Tagesordnung:** a) Neuwahl des Vorstandes, Ergänzungswahl des Ausschusses, b) Antrag des Gesamtvorstandes, Beauftragung einer Extra-Unterstützung, c) Beschlussfassung etwaiger Anträge. NB. Quittungsbuch ist vorzuzeigen. Der Ausschuss. **E. Kockel, Vors.**

# Lotterie

## der Industrie-Ausstellung zu Cassel.

Deren Ueberschuß von **5000 Thaler** ist bestimmt zur **Weihnachtsbescheerung armer Kinder gefallener deutscher Krieger.**

**Bescheinigung.** Daß der Vorstand der hiesigen Allgemeinen Industrie-Ausstellung von dem Ertrag der mit diesem Unternehmen verbundenen Lotterie die Summe von 5000 Thaler (oder 8750 Gulden) zur Unterstützung (Weihnachtsbescheerung) der Hinterbliebenen der im gegenwärtigen Kriege gefallenen deutschen Krieger bestimmt hat, wird mit dem Bemerkten bescheinigt, daß auf Erfüllung dieser Offerte Seitens des mit Ueberwachung der erwähnten Lotterie beauftragten Unterzeichneten gehalten werden wird. **Der königliche Polizei-Director. gez. Albrecht.**

Cassel, den 6. September 1870.  
P. S. Von diesen 5000 Thalern hat 4000 Thaler besagter Vorstand und 1000 Thaler der General-Agent der Lotterie Herr **Paul Altvater** in Frankfurt am Main gestiftet.

**5081 Gewinne Thaler 67,000 à Thlr. 5000, 3000, 2000, 1500, 3 à 1000, 4 à 800, 5 à 500, 10 à 300 u. s. w. im Werth.**

**1. Gewinn im Werthe von 5000 Thaler:** Eine brillante herrschaftliche Salon-Einrichtung, bestehend in: einem kostbaren Phantasie-Meublement von Ebenholz mit roth Seidendamastüberzug, 1 Sopha, 1 geschnitzten Tisch, 1 Silberschrank, 1 Spiegel, 2 Fauteuils, 6 Stühle (Mads in Berlin), 1 Standuhr, 1 Marmoramin (Kosbach in Mainz), 2 Serpentinskülen mit Urnen, 1 Smyrna-Teppich (Leisler in Hanau), 1 Concertflügel, Ebenholz (Blüthner in Leipzig), 1 Kronleuchter, 2 Lampen nebst Base, 2 lebensgroße Photographien von Beethoven und Mozart (Brudmann in München) 1 Ofenschirm, 1 kunstvoller goldner Chronometer, 1 Damenschmuck (Weishaupt in Hanau). Silbersachen: 1 Silber-Service, bestehend aus Kaffeeskanne, Theekanne, Milchgießer, Zuckerdose, 12 silberne Löffel, 12 silberne Gabeln, 12 silberne Messer (G. A. Scheel in Cassel), 1 Zuckerschale, 1 Paar silberne Leuchter, 1 silbernes Schreibzeug (W. Range in Cassel).

**2. Gewinn.** Eine feine Speise-Salon-Einrichtung inclusive Silberzeug, Porzellan, Tafelgedeck, Piano, Uhren, Kronleuchter etc.

**3. Gewinn.** Eine feine Schlafzimmer-Einrichtung (von Reitmeyer in Mainz) in der vollständigsten Weise meublirt, sogar mit nöthigem Leinenzug versehen.

**4. Gewinn.** Eine vollständige Wohnzimmer-Einrichtung inclusive Piano. Und so weiter 5081 Gewinne enthaltend: Chaisen, Nähmaschinen, Cassaschränke, Flügel, Pianos, Pianinos, Uhren, Schmuck-, Gold- und Silbersachen aller Art, Schreibische, Spiegel, Gewehre neuester Construction, Services, Pferdegeschirre, Dosen, Meubles aller Art, ganze Küchen-einrichtungen u. s. w.

Ausführliche Listen der Gewinne werden mit den Loosen versandt.

**Concessionirt in allen deutschen Staaten.**

**Ziehung unwiderruflich am 1. December.**

Jeder Spielende erhält eine Gewinnliste zugesandt.

**Loose à 1 Thaler das Stück**

versendet gegen frankirte Einsendung des Betrags oder unter Postnachnahme der alleinige General-Agent:  
**Das Bankhaus Paul Altvater in Frankfurt a/M.**

### Für Straßburg

sind folgende Pakete von Kleidungsstücken, Wäsche u. dgl. eingegangen: I. im **Bereinshaus** für innere Mission, Kossstraße Nr. 9, 2 Tr., vom 10.—14. Nov. 1) v. Mad. Küstner, 2) W. G., 3) Frau Kal, 4) R. R., 5) Frau Dr. Flinsch, 6) Herr Dose, 7) Herr Väder Schatz, 8) A. J. v. E. R., 9) S. v. d. Krons, 10) E. S., 11) G. R., 12) J. S., 13) Frau Kobasch, 14) J. G., 15) Fr. J. Hinselmann, 16) App.-R. Hensel, 17) Mathilde, 18) R. R., 19) R., 20) G. Rauwerk in Euttrisch, 21) Fr. Raumann, 22) S. E., 23) A. E., 24) Frau Henr. verm. Große; II. bei **Dr. Luthardt**, Thalstraße 30, I.: 25) Mad. Dehne, 26) Frau P. Ritz in Sommerfeld, 27) R. Raussch, 28) Frau J. R., 29)

von den Dienstmädchen bei Banquier Schmidt, Schillerstraße, 30) Frau Sophie Obermann, 31) Frau Prof. Luthardt. Indem ich für diese Gaben dankend quittire, schließe ich die Bitte um weitere Gaben mit dem Bemerkten an, daß dieselben in dem Vereinshaus, Kossstraße Nr. 9, 2 Tr., u. bei **G. B. Niebel**, Universitätsstraße Nr. 1, 2 Tr. gern angenommen und befördert werden. **Dr. Luthardt.**

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten Entschlafenen sagen tiefgefühlten herzlichen Dank  
**Familie Schwärze.**

POLITIKER

Heute früh 1/10 Uhr verschied sanft und ruhig am Kindbett-  
fieber meine innigstgeliebte Gattin

### Frau Pauline Ulrich

geb. Piesch,  
was lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch anzeigt  
Leipzig, den 18. November 1870.

Gustav Ulrich.

Heute starb nach langen Leiden im 33. Jahre mein  
Pflugesohn, der Schriftsetzer

### Johann August Pfeiffer,

die Stütze meines Alters. Tiefbewegt stehe ich nun einsam  
seinem Sarge, nur der Glaube an Gott und gute Menschen  
mich aufrecht. Dies meinen Bekannten, um stille Theilnahme  
bittend, zur Nachricht. Sophie Caroline verm. Otto,  
geb. Böttner.

Städtische Spiseanstalt. Morgen Sonabend: Milchhirse mit Zucker und Zimmt o. 11—12. Der Vorstand. Jünger

## Angemeldete Fremde.

- Alexander, Kfm. a. New-York, Hotel Hauße.
- Auenmüller, Kfm. a. Heddingen, S. de Prusse.
- Arnd, Frau Rent. a. Berlin, S. d. Palmbaum.
- Böhme, Frau Rent. a. Liegnitz, und
- Blau, Kfm. a. Genf, S. d. Nordb. Hof.
- Bödder u. Fam., Fabr. a. Bremen, Hotel St. Dresden.
- v. Blücher, Gutsbes. a. Schwerin, St. Nürnberg.
- Busch, Kfm. a. Bordeaux, Hotel de Vologne.
- Bönsch, Fabrikbes. a. Apolda, S. d. Thlr. B.
- Blittner, Kfm., und
- Beper, Fabr. a. Dresden, Hotel Hauße.
- v. Bistram, Frau Baronin u. Jungfer, Gutsbes. a. Riga, Hotel de Prusse.
- Cohne, Kfm. a. Cassel, Hotel St. Dresden.
- Campbell, Sprachlehrer a. London, Lebe's Hotel.
- v. Czernikowsky, Durchf., Fürst u. Familie und Dienerschaft a. Petersburg, Hotel de Russie.
- Dorn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Vologne.
- Drouven, Kfm. a. Aachen, Hotel d. Palmbaum.
- Carbonnier, Gebr., Privat. a. Plamont, Hotel d. Nordb. Hof.
- Glas, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Berlin.
- Graichen, Gutsbes. a. Hartmannsdorf, Brüss. S.
- Gilgner, Kfm. a. Dresden, Hotel d. Palmbaum.
- Herzfeld a. Berlin und
- Horn a. Hannover, Kfste., Stadt Hamburg.
- Haußer, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Prusse.
- Husel, Buchhdlr. a. Zeitz, S. d. Thüringer B.
- Jarecky, Kfm. a. Berlin, S. St. London.
- Kunze, Kfm. a. Gommern, und
- Kleidner, Instrumentenmacher aus Klingenthal, grüner Baum.
- Krüger, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
- Lehmann u. Tochter, Rent. a. Berlin, Hotel St. Dresden.
- Ludwig u. Frau a. Freiberg und
- Lessing a. Berlin, Kfste., S. d. Dresdner B.
- Lieber, Bäckerstr. a. Schneeberg, goldner Hahn.
- Mehlstädt, Dr. a. Sangerhausen, S. St. London.
- v. Montbé, Exc., Frau Generalin a. Dresden, Hotel d. Dresdner Bahnh.
- Masacoff u. Frau, Staatsrath aus Petersburg, Hotel de Russie.
- Neumann, Gutsbes. a. Baasdorf, Brüsseler Hof.
- Neuser, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
- Pickenpad, Kfm. a. Hamburg, S. d. Dresdn. B.
- Ping, Kfm. a. Göttingen, Stadt Hamburg.
- Qued, Kfm. a. Aachen, Hotel de Baviere.
- Reinhold, Kfm. a. Zwickau, Hotel St. London.
- Riedhammer, Buchdruckereibes. a. München, St. Dresden.
- Rosenstein, Kfm. a. Köln, Hotel de Vologne.
- Rogowitz, Buchhdlr. a. Posen, Hotel d. Thüringer Bahnhof.
- Speck, Fräul. Rent. a. Warschau, S. de Prusse.
- Schmalenbeck, Kfm. a. Glabach, St. Hamburg.
- Stechmesser a. Epenik und
- Stein a. Döbeln, Kfste., Hotel St. London.
- Seemann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Stiehler, Del. a. Dresden, Lebe's Hotel.
- Seippel, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
- Sohlund, Kfm. a. Stuttgart, S. d. Palmbaum.
- Tschenscher, Apotheker aus Dahlen, Hotel de Prusse.
- Uhle, Lieutenant a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
- Voigt, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
- v. Voß, Premierlieutenant a. Breslau, S. d. Dresdn. B.
- Wagner, Kfm. a. Wien, Lebe's Hotel.
- Wehner, Lithograph a. Dresden, Brüsseler Hof.
- v. Wachenhausen, Premierlieutenant aus Dresden, Hotel Hauße.
- Weiß u. Frau, Dir. a. Stuttgart, Hotel St. Dresden.
- van Zypphen, Kfm. a. Aachen, S. de Baviere.

## Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a. M., 17. Nov. (Schluß) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88; Londoner Wechsel 118 7/8; Pariser Wechsel —; Wiener Wechsel 93 3/4; 6% Verein. St.-Anl. pro 1862 90 7/8; Oesterreich. Credit-Act. 214 1/2; 1860er Loose 69; 1864er Loose —; Oest. Silber-Rente 49 3/8; 5% Met. —; Bähr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 335; Bad. Loose —; Sächsischer Pfandbriefe —; Nordb. Bundes-Anleihe —; Nordwestbahn 177. Sehr flau.

Hamburg, 17. November. (Schlußcourse.) Oesterr. Credit-Actien 187; 1860er Loose —; Vereins-Bank —; Amerikan. 6% Anl. pr. 1882 87; Staatsbahn 723; Lombarden 337; Italien. Rente —; Disconto 4 1/2; Preuß. Cassenscheine —; Wechsel auf London l. S. 13.8; do. do. 3 Mon. 13.6 3/8 à 1/4; Internationale Bank 105. Fonds fest, Valuta matt.

Liverpool, 17. November. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Muthmaßlicher Umsatz 7,000 Ballen. Stimmung matt. Preise: —. Heutiger Import 2000 Ballen, davon 1000 Ballen Amerikanische. Zweites Telegramm. (Schluß.) Umsatz 8,000 Ballen. Stimmung: williger. — Notirungen: Middling Upland 9 1/4, Middling Orleans 9 1/2, Fair Egyptian, neue Tara 9, Fair Dhollerah 6 3/4, Fair Broach 6 3/4, Fair Omra 6 3/4, Fair Madras 6 5/8, Fair Bengal 6 1/2 à 5/8, Fair Smyrna 7 1/2, Fair Bernam 9 1/8, Middling Dhollerah 6 3/8, Middling Fair Dhollerah 5 3/4, Good fair Omra 7 1/2. Für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft.

New-York, 17. Nov., Abds. (Schlußcourse.) \*Gold-agio 112 1/2; Wechselcourse auf London in Gold 109 1/4; 6% Amerikan. Anleihe pr. 1882 107 1/2; do. pr. 1885 106 7/8; 1865er Bonds 109 1/8; 10/40er Bonds 106 1/4; Illinois 135 1/2; Erie. 23 3/8; Baumwolle Middl. Upland 16 1/4; Petroleum raff. 23 1/2; Mais —; Mehl (extra state) 6.10. — \*Goldagio höchster Course 113 3/8; niedrigster Course 112 1/4; schwankte während der Börse bis um 1 1/8. Philadelphia, 17. November. Petroleum raffinirt 24.

## Telegraphische Depeschen.

Versailles, 17. November. (Officiell.) Abtheilungen der ersten Infanterie-Division wiesen am 14. November einen Ausfall von Regiments zurück. Diesseitiger Verlust sehr gering. v. Podbielski.

Versailles, 18. November. (Officiell.) Der König Augustin in Koblenz. Der Großherzog von Mecklenburg gestern den Feind auf seiner ganzen Linie bei Dreux zurückgeworfen. General-Adjutant von Tressow, der momentan 17. Division commandirt, mit geringem Verlust Dreux genommen. Viele Gefangene gemacht. Verfolgung in der Richtung von Le Mans. Wilhelm.

München, 17. November, 2 Uhr Nachmittags. Die Verhandlungen in Versailles sind glücklich beendet. Die neuen Verträge werden in den allernächsten Tagen unterzeichnet. Auf Grund der allerdings wesentlich modifisirten neuen deutschen Bundesverfassung wurde ein Bundesverhältnis geschaffen, in welches auch Bayern eingezogen wird.

Wien, 18. November. Das Oesterr. Teleg. Correspondenz-Bureau meldet: Konstantinopel, 17. November. Die überreichliche russische Note stützt sich auf frühere Tractat-Verletzungen, namentlich die Vereinigung der Donaufürstenthümer, die Ernennung des Fürsten Karl und die Durchfahrt von Kriegsschiffen durch den Bosphorus. Rußland erklärt sehr bestimmt, daß es an den Artikel 11, 13 und 14 des Pariser Vertrages nicht mehr gebunden ist.

Der Bezirg antwortete dem russischen Geschäftsträger, er nähme Kenntniß von dieser Mittheilung und werde nach Rücksprache mit den andern Beteiligten antworten.

Petersburg, 18. November. Das „Journal de St. Petersburg“ schreibt: Hätte ein Congress zusammengetreten, hätte die Kaiserliche Regierung nicht ermangelt haben, ihm die Frage vorzulegen, welche für Rußland von vitaler Dringlichkeit ist. Rußland verpflichtet, den Moment abzuwarten, wo eine europäische Verständigung erzielbar, hieß Rußland unbestimmt eine unumgängliche stets verschlimmernde Situation fetten. — Der Artikel widerlegt die Behauptung, die russische Note implizit die Annullirung des Gesamtvertrages; England könne übrigens für die Türkei thun, was für Belgien geschehen sei. Die Gefahren für die Türkei liegen nur im Innern; solange die Beziehungen der Pforte zu Rußland nicht auf einem freundschaftlichen Fuße hergestellt seien, ist eine Beruhigung für die christlichen Bewohner unhoffbar. Rußland wird die legale Unterstützung Oesterreichs in dieser vitalen Ehrenfrage schätzen. Oesterreich weiß, daß seine politischen Schwierigkeiten beginnen dem Tage, wo durch eine perfide Orientpolitik es die russische Freundschaft verlor. Beide Reiche gewinnen nur durch billige Würdigung gegenseitiger Interessen.

## Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionlocale: Johannisdgasse Nr. 4 und 5.)  
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.  
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisdgasse Nr. 4 und 5.